

# Profis am Werk

**Nachhaltiges Bauen:**  
Zimmerer und ihre Holzhäuser

**Küchentrends:**  
smart, variabel, anthrazit

**Kfz-Werkstatt der Zukunft**  
Demnächst voll automatisiert?

# Beruf mit guten Aussichten, nicht nur in den Hitzesommern

**Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker sind das ganze Jahr über im Einsatz**

Nach diesem schneereichen und nassen Winter sehnen sich viele wieder nach Sonne. Zumal die Flucht in wärmere Gefilde in den vergangenen Monaten nicht ratsam oder gar nicht möglich war. Wir wollen zwar keine Spielverderber sein, aber irgendwann wird es wieder heiß werden, richtig heiß, viel zu heiß. Wer dann ein schattiges Plätzchen findet, kann sich glücklich schätzen. Wer die Sonneneinstrahlung aus seinem Haus oder der Wohnung aussperren kann, auch.

Lange Einleitung, kurzer Sinn: Um die Sonnenstrahlen effizient regulieren zu können, bedarf es eines Sonnenschutz-Experten. Ehemals hieß der Ausbildungsberuf „Rollladen- und Jalousienbauer“, vor genau sechzig Jahren wurde daraus der „Rollladen- und Sonnenschutztechniker“. Inzwischen heißt der Beruf „Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in“. Tatsächlich hat sich die Tätigkeit in diesen sechs Jahrzehnten gewaltig geändert. In den alten Zeiten fertigten die Meisterbetriebe ihre Rolladenkonstruktionen noch selbst an. Später wurde daraus eine Montage- und Anpassungstätigkeit. Mittlerweile werden moderne Hightech-Rollladen – und einige andere Sonnenschutzsysteme – von komplizierten elektromechanischen Antriebssystemen gesteuert, für welche die Bezeichnung „Mechatroniker“ mehr als gerechtfertigt ist. Zudem kümmern sich die Fachbetriebe oft auch um Markisen, Raffstores, Jalousien, Plissees, Terrassendächer, Garagentore, Insektenschutzsätze und nicht zuletzt auch um Smarthome-Lösungen.

Spezialistinnen und Spezialisten sind gefragt, Nachwuchs ebenfalls. Die Bedingung: Interesse an komplexer Technik, Lust, an der frischen Luft, aber auch in Innenräumen arbeiten zu wollen sowie ein Gespür für Menschen. „Schließlich haben wir in den Wohnbereichen von Menschen zu tun, da ist ein höfliches und zurückhaltendes Auftreten gefragt“, erklärt Rollladen- und Sonnenschutztechnikmeister Manfred Pangerl, Inhaber der Meisel GmbH im Münchner Nordwesten. In Corona-Zeiten mehr denn je. Doch Auszubildende zu finden, ist nicht einfach. So suchte seine renommierte Firma vor genau einem Jahr nach Auszubildenden für den Beruf des Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikers (m/w/d). Die Meisel GmbH ist günstig gelegen, genau an der Grenze von München-Allach und Karlsfeld. Zur nächsten S-Bahn-Station sind es keine fünf Fußminuten.

„Überraschenderweise hatten wir keinen einzigen Bewerber“, berichtet Sabine Pangerl, die Ehefrau des Chefs und Managerin des Sechs-Personen-Betriebs. „Wir haben jedoch nicht wirklich intensiv gesucht“, räumt sie ein, „abgesehen von Inseraten in einigen Azubi-Beilagen, die an allen Münchner Schulen und den Schulen im Landkreis Dachau verteilt wurden.“ Immerhin hatten im Laufe des Jahres zwei Praktikanten aus dem unmittelbaren Umfeld den Weg zur Meisel GmbH gefunden. Einer erwies sich als talentiert und interessiert. Die Pangerls könnten sich eine



Ein ungewöhnliches Projekt für Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker – die Hutterer Sonnenschutz GmbH stattete den Treppenanbau des Hebertshausener Rathauses mit Sonnenschutzfolie aus.



Manfred Pangerl – hier mit einer beleuchteten Markisenschiene – sucht wieder einen Auszubildenden für den Beruf des Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikers (m/w/d). Fotos: Horst Kramer

Zusammenarbeit vorstellen. „Er hat auch ein Angebot von einem Schreiner vorliegen, wir warten jetzt ab“, berichtet Sabine Pangerl.

Früher war die Branche auf die Periode zwischen Frühjahr und Herbst spezialisiert. „Inzwischen sind wir fast das ganze Jahr tätig“, erzählt Manfred Pangerl. Die verschiedenen Corona-Lockdowns hatten keinerlei Auswirkungen auf die Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetriebe. „Sicherlich spielt der Klimawandel mit seinen Hitzesommern eine Rolle“, stellt der erfahrene Meister fest, „doch sehr viel wichtiger ist der weiterhin anhaltende Bauboom.“ An dem dürfte sich auch in den nächsten ein bis zwei Jahrzehnten nichts ändern: Das Bayerische Landesamt für Statistik schätzt, dass die Bevölkerung der Region München bis 2037 auf 3,2 Millionen Einwohner wachsen wird, gegenwärtig leben hier rund 2,9 Millionen Menschen.

Gerade bei Neubauten spielt die Haus-elektronik eine immer wichtigere Rolle, Stichwort „Smarthome“. „Vor einigen Jahren fragten uns nur sehr wenige Auftraggeber nach einer App für die Markisensteuerung“, erinnert sich Manfred Pangerl, „inzwischen ist das schon fast Standard.“ Oft genug geht es auch um die Einbindung eines Sonnenschutzsystems in ein Gesamtkonzept mit Garagentor, Fensterverriegelung, Türschloss und Alarmanlage. „Klingt kompliziert, ist aber eigentlich ganz einfach“, versichert der Meisel-Chef.

Manche Fachfirmen haben sich zusätzlich spezialisiert und weitere Kundengruppen erschlossen. Wie die Hutterer Sonnenschutz GmbH aus Eisenhofen im Dachauer Land. Firmengründer Franz Hutterer ist einer der Vorreiter in Sachen Sonnenschutz- und Raumgestaltungs-folien. Zu Hutterers Großkunden zählen Konzerne oder öffentliche Auftraggeber. Die Eisenhofener haben schon Firmenhochhäuser mit Sonnenschutzfolien ausgestattet, Rathäuser, Schulen oder auch das große Glasdach des Dresdner Hauptbahnhofs. Die Firma wird mittlerweile von Sohn Thomas Scherer geleitet, Ehemann seiner Co-Geschäftsführerin Ramona Spielmann, Stephan Spielmann ist übrigens ein gelernter Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker.

Wer diesen Beruf erlernt, ist in der Metropolregion München in einem spannenden Wachstumsmarkt tätig, der von drei Faktoren angetrieben wird: Bevölkerungswachstum, technologische Weiterentwicklung sowie dem Klimawandel, der wohl noch über Jahrzehnte für weitere sommerliche Hitzerekorde sorgen dürfte.

Horst Kramer

# Fachleute für Holz

**Das Zimmererhandwerk boomt, denn Häuser aus dem nachwachsenden Rohstoff sind voll im Trend**

Was wäre der Bau ohne Zimmerer und Zimmerinnen? Sie sind am Rohbau tätig, sie erstellen Tragkonstruktionen oder arbeiten an energetischen Fassaden an Stein- und Betongebäuden. Dachstühle werden ausgebaut, Geschossdecken eingezogen, Innenwände und Treppen gebaut. Zimmerer beherrschen verschiedene Holzbauteile, sei es im Holzrahmenbau, Holzskelettbau oder in Massivbauweise, etwa als Blockbohlenbauweise.

Für einen erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Ausbildung als Zimmerer/-in ist neben körperlicher Fitness und einem ausgeprägten Teamgeist auch handwerkliches Geschick, gutes räumliches Vorstellungsvermögen und ein intuitives Gespür für Höhen und Maße notwendig. In der Zusammenarbeit mit Architekten und Ingenieuren lernen sie, technische Zeichnungen zu lesen sowie Maße und Winkel zu überprüfen. Viele Zimmerer und Zimmerinnen, die ihren Meister gemacht haben, vervollständigen ihre Kenntnisse in verschiedenen Studienrichtungen wie dem Bauingenieurwesen. An der Hochschule Rosenheim etwa kann Holzbau studiert werden. Die künftigen Ingenieurinnen und Ingenieure des Holzbaus und Ausbaus erwerben parallel zum Studium den Gesellenbrief des Zimmererhandwerks.

Der Holzbau gilt durch die ökologische, CO<sub>2</sub>-neutrale Bauweise als beson-

ders zukunftsstrahlend. Holz verfügt über hervorragende Dämmeigenschaften, bietet guten Schallschutz und auch Brandschutz. Auch von den Kosten her ist ein Holzbau einem Massivbau aus Ziegelsteinen mit ähnlichen Dämmeigenschaften heute überlegen. Das liegt auch daran, dass Bauen mit Holz bedeutet, schnell bauen zu können. Viele Bauteile, etwa im Holzrahmenbau, Holzskelettbau oder in Massivbauweise, können im Holzbetrieb millimetergenau vorgefertigt werden, so dass die Gebäudehülle innerhalb weniger Tage auf der Baustelle fertiggestellt werden kann. Nicht nur die Vorfertigung der einzelnen Holzelemente, auch sämtliche Installationen werden heute in vielen Holzbaubetrieben integral am Computer vorgeplant und die Aufträge an Subunternehmer vergeben.

Sägewerke und holzbearbeitende Unternehmen fertigen das qualitativ hochwertige, nach genormten Maßen gefertigte Konstruktionsvollholz, das zum Holzhausbau benötigt wird. Dieses Holz ist besonders maßhaltig, äußerst dauerhaft und extrem belastbar. Wichtig ist dabei die Holz Trocknung. Mit computer-gesteuerten Trockenkammern liefern moderne Sägewerke eine optimale Qualität. In modernen Blockhaus-Fertigungslinien können heute technisch getrocknete Hölzer mit Toleranzen von wenigen zehntel Millimeter produziert werden.

Doch ein Holzbau kann nur so gut sein wie sein Ausgangsmaterial. Ideal für die Langlebigkeit sind Hölzer aus Regionen, in denen die Vegetationszeiten besonders kurz sind, wie dem hohen Norden oder aus Bergregionen. Die Hölzer dort wachsen langsam und bilden besonders

eng aneinander liegende Jahresringe. Das Holz sollte zudem im Winter während der „Saftruhe“ geschlagen werden. Dadurch ist es trockener und schwindet weniger. Es entstehen weniger Risse, wodurch Schädlinge oder Fäulnis eine kleinere Angriffsfläche haben. Wolfram Seipp



Foto: AdobeStock

Im Internet: [www.lugkg.de](http://www.lugkg.de)

## Jetzt ist Markisen- und Sonnensegel-Zeit!



**Lug**

- Rollladen
- Markisen
- Garagentore
- Sonnensegel
- Insektenschutz

Ihr Sonnenschutz-Experte in München:

**Lug München**  
Franziskanerstr. 14  
81669 München  
Tel. 089. 41 77 63 53  
info@lugkg.de

Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage

Ihr Sonnenschutz-Experte in Geretsried:

**Lug Geretsried**  
Jeschkenstr. 29 / Gewerbegebiet Süd  
82538 Geretsried  
Tel. 08171. 51 90  
info@lugkg.de

Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage

Ihr Sonnenschutz-Fachbetrieb seit 1956

WIR BILDEN AUS zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker. Jetzt bewerben!

# Ökologisch und behaglich

### Seit mehr als zwanzig Jahren fertigt die Zimmerei Bscheider ihr Tölzer Holzhaus

Holz tut der Seele gut“: Das ist für Korbinian Bscheider ganz selbstverständlich. Schon häufig hat der Zimmermeister beobachten können, wie sich die Kunden des Dietramszeller Familienbetriebs mit dem so vielfältigen, nachwachsenden Rohstoff unmittelbar wohlfühlen. Was die moderne Architektur am natürlichen Material zunehmend als vorteilhaft erkennt, hat die Zimmerei Bscheider mit dem Tölzer Holzhaus bereits vor

zwanzig Jahren vorausgedacht. Die Idee basiert auf dem Grundgedanken, den Weg des ökologischen Baumaterials vom nahen Wald, über das Sägewerk und den Betrieb bis zum Kunden möglichst kurz zu halten. So stellt die Familie Bscheider die ökologische Wertschöpfung in der Region sicher. Das beginnt damit, dass dem natürlichen Rohstoff in den ausgedehnten Wäldern im Zwanzig-Kilometer-Umkreis des Dietramszeller Betriebs genügend Zeit

gelassen wird, um sich behutsam zu entwickeln. Das kommt dem Klima zugute. Solange die Bäume wachsen, entziehen sie der Atmosphäre umweltschädliches CO<sub>2</sub>. Das bleibt im Holz gebunden, wenn es weiterverarbeitet und beispielsweise für den Hausbau verwendet wird. Solange die Gebäude nicht abgerissen werden, bleibt das CO<sub>2</sub> damit klimafreundlich gespeichert. Zudem hilft der regelmäßige Einschlag, alte Waldbestände in der Re-

gion zu pflegen und durch anschließende Aufforstung wieder zu erneuern. Nur fünf bis sechs Monate dauert es, bis der Kunde in sein Holzhaus einziehen kann. In der Produktionshalle kann das Team der Zimmerei Bscheider die einzelnen Elemente vorfertigen und so die Wohnräume ihrer Kunden schneller, wenn auch nicht weniger sorgfältig, erfüllen.

Für alle neuen Häuser werden die massiven Holzwände leimfrei verbunden und mit Holzfasern gedämmt. So bietet das Tölzer Holzhaus ein Höchstmaß an Behaglichkeit. Denn das natürliche Material kann wie kaum ein anderes Luftfeuchtigkeit aufnehmen, speichern und wieder abgeben. So entsteht ein besonderes Raumklima.

Aufgebaut hat die Dietramszeller Zimmerei vor mehr als 30 Jahren Jakob Bscheider. Inzwischen ist die Folgegeneration in alle Betriebsabläufe eingebunden. Jakob Bscheider junior und sein Bruder Korbinian leiten den Betrieb als Geschäftsführer gemeinsam mit ihrem Vater. Erfahrung verbindet sich so mit Innovation. Derzeit arbeitet die Zimmerei daran, alle Elemente ausschließlich mit Holz zu verbinden, sagt Korbinian Bscheider. Auf diese Weise entwickelte sich der Betrieb laufend weiter.

Benjamin Engel



Foto: Katharina Reichvilser

Zimmerer

Landkreis Miesbach / Bad Tölz / Wolfratshausen

Zimmerer-innung Miesbach/Bad Tölz/Wolfratshausen  
Leitungsorgan der Bayerischen Zimmererinnung

**Meisterhaft**  
Deutsche Bauwirtschaft

Meisterhaft 3★ Meisterhaft 4★ Meisterhaft 5★

Diese Zeichen setzen Maßstäbe in Sachen Qualität  
Als Zeichen für meisterhafte Leistungen – von der kompetenten Beratung bis zur fachlich professionellen, termingerechten und kasibaren Ausführung vor Ort.

Otterfing

**Meisterhaft** 5★

Zimmerei • Ökologischer Holzhausbau in Massivholz- und Holzständerbauweise • Aufstockungen • Ausführung aller Zimmererarbeiten und Reparaturen

**Wir beraten Sie gerne!**

53624 Otterfing - Telefon: 08024-3477 | info@zimmerer-stefanwalter.de  
www.zimmerer-stefanwalter.de

Königsdorf

Dietramszell

Anton Günthner  
ZIMMEREI | HOLZBAU

holzbau-guenther.de | Königsdorf

Zimmerei Bscheider

OFFEN FÜR BEWERBUNGEN!

**HOLZHAUSBAU AUS ÜBERZEUGUNG.**

TEL: 08027-1072 | WWW.ZIMMEREI-BSCHIEDER.DE | 83623 DIETRAMSZELL

# Voller Erfolg auf dem „Holzweg“

### Georg Hawran und Tilmann Vorholz stehen mit ihrem Unternehmen für kreativen Holzbau



Architekt Tilmann Vorholz (li.) und Zimmerermeister Georg Hawran sind seit mehr als zwanzig Jahren erfolgreich in Sachen Holzbau unterwegs. Foto: L. Larocca

Georg Hawran und Tilmann Vorholz bewegen sich auf dem Holzweg seit mehr als zwanzig Jahren konsequent voran. In ihrem Geretsrieder Unternehmen interpretieren der Zimmerermeister und der Architekt die ursprüngliche Wortbedeutung allerdings innovativ weiter und zeigen mit zahlreichen Pro-

jekten, wie vielfältig der natürliche und nachwachsende Rohstoff Holz einsetzbar ist – vom Individual- und Gewerbe- bis zum Geschosswohnungsbau. Dafür nutzt das Holzbauunternehmen Vorholz Hawran auch alle modernen digitalen Kanäle. Auf der neu gestalteten Homepage kann sich jeder schnell und übersichtlich darüber in-

formieren, was mit Holz möglich ist. Dafür muss das Unternehmen inzwischen weniger Überzeugungsarbeit leisten als zu Anfangszeiten. Einem größeren Teil der heutigen Bauherren-Generation ist gerade in Zeiten zunehmender Klimaveränderungen nur allzu bewusst, wie vorteilhaft es ist, mit dem nachwachsenden Rohstoff zu arbeiten. Mit Holz zu bauen, trägt zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei, garantiert Wohlbefinden durch ein besonderes Raumklima und ist trotzdem genauso vielseitig zu verwenden wie herkömmliche Baustoffe. Das beweist das Unternehmen Vorholz Hawran mit seinen individuellen Projekten in der Region.

Höher nach oben als je zuvor ging es für die Betriebsinhaber in der ökologischen Mustersiedlung des Münchner Prinz-Eugen-Parks. Auf Holzbasis errichteten sie ein fünfstöckiges Haus mit 120 Wohnungen. „Das zeigt, wie zukunftsfähiges Wohnen aussieht“, freut sich Tilmann Vorholz. „Es war eine tolle Erfahrung und hat viel neues Know-how in die Firma gebracht.“ Das Unternehmen war insbesondere logistisch gefordert, das Großprojekt zu realisieren. Allein zwei bis drei Monate hat es gedauert, die benötigten Elemente vorzufertigen. Für entsprechend große

Stückzahlen bieten die beiden Produktionshallen im Geltinger Gewerbegebiet genügend Raum. Dafür konnte das Team von Vorholz Hawran alle fünf Geschosse des Neubaus im Münchner Prinz-Eugen-Park in nur fünf Wochen aufbauen. So schnell agieren und gleichzeitig zu jeder Jahreszeit millimetergenau vorfertigen zu können, mache den Holzbau unschlagbar vorteilhaft, meint Tilmann Vorholz.

Abseits solcher Großprojekte zeigt das Unternehmen, wie sich auf die Bedürfnisse der Inhaber individuell abgestimmte Gewerbebauten von der Schlosserei bis zum Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln oder Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern – etwa eine Reihenhausanlage mit acht Gebäuden im Wolfratshaus Stadtteil Farchet – realisieren lassen.

Ausgerechnet im zwanzigsten Jahr nach der Gründung verhinderte die Pandemie 2020, größer feiern zu können. Dafür hat sich das Unternehmen weiter digitalisiert und ermöglicht so vielen Mitarbeitern, von zuhause aus zu arbeiten und trotzdem auf alle Systeme im Betrieb zugreifen zu können. Auf dem Holzweg bleibt das Unternehmen eben immer innovativ. bene



Das bislang größte Bauvorhaben von Vorholz Hawran im Münchner Prinz Eugen Park. Foto: privat

Geretsried

Zimmerer Landkreis Miesbach / Bad Tölz / Wolfratshausen

Königsdorf-Wiesen

seit 1948

**HANS SCHNEIDER GMBH**  
Zimmerer Schreinerer Holzbau Belohnung

Holzhausbau | Altbausanierung | Innenausbau | Treppen  
Dielenböden | Wintergärten | Pergolen | Velux Partner

Kiefenstraße 13 | 82549 Königsdorf-Wiesen  
Tel. 08179 92423 | www.holzbauschneider-gmbh.de

Meisterhaft 5★

**WEIL ES IHR WOHNENLEBENLIEBENARBEITEN IST.**

**HOLZBAU VORHOLZ HAWRAN**

BESSER BAUEN. BESSER LEBEN.  
Gemeinsam mit Ihnen realisieren wir Holzbau-Projekte, die Ihr Leben bereichern. Und Ihnen nachhaltig Freude bereiten. Denn Ihr Lebensraum ist der wichtigste Ort in Ihrem Leben.

SPRECHEN WIR MITEINANDER.  
Persönliche Information ist bessere Information. Rufen Sie uns an.  
08171-216191  
www.vorholz-hawran.de

**Zimmerer** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

■ Ascholding

Bauholz • Bretter • Latten • Holzhandel • Brennholz • Platten

**Sägewerk Harrer** Kistenbau

Kisten • Paletten • Zuschnitte • Hobelware • Riegel • Lohschlitt

Georg Harrer • Isarsstraße • 83623 Ascholding • Tel.: 0 81 71 - 2 10 24 • Fax: 0 81 71 - 2 11 50  
Mobil: 01 75 - 4 68 26 61 • [www.harrer-holz.de](http://www.harrer-holz.de) • [info@harrer-holz.de](mailto:info@harrer-holz.de)

■ Dietramszell

**Zimmerei-Holzbau von Stackelberg**

Holzhäuser • Gartenhäuser • Gartenmöbel aus Holz

Holz- und Plattenhandel • Zuschnitte

Felix von Stackelberg • Steingauer Str. 8 • 83623 Dietramszell-Lochen  
Tel.: 0 80 277 6 73 • Fax: 0 80 277 71 27 • Mobil: 01 75 / 5 43 21 31  
[info@zimmererei.stackelberg.de](mailto:info@zimmererei.stackelberg.de) • [www.zimmererei.stackelberg.de](http://www.zimmererei.stackelberg.de)

■ Beuerberg

Holzhausbau & Aufstockungen nach Ihren Wünschen  
Treppenbau • Fertigfenster • Balkone • Beratung • Planung • Ausführung

**Zimmerei - Holzbau Demmel**

Weiherweg 1 • 82547 Beuerberg • Tel. 08179 - 94 32 78

Kauf Demmel stellt ganz Neubautechniken Zimmerer und Energieberater

■ Königsdorf

**GEIGER** Rund um's Holz

HOLZVERARBEITUNG • ZIMMERER  
MARKUS GEIGER

Wolfsgrube 5 • 82549 Königsdorf  
Telefon: 0173 - 592 39 68 • [markusgeiger92@gmx.de](mailto:markusgeiger92@gmx.de)

**Zimmerer** Landkreis Miesbach

■ Gmund am Tegernsee

**Zimmerei Bernöcker**

Zimmerei Holzschindeln Dachdeckung Holzhäuser

Schlierseer Straße 22  
83703 Gmund a. Tegernsee  
Telefon 0 80 22 / 66 52 02  
Telefax 0 80 22 / 7 65 44  
Mobil 0171 801 40 49

[www.zimmerei-bernöcker.de](http://www.zimmerei-bernöcker.de)

# Modern, ökologisch und Haustier-affin

Der Garten ruft, der Landschaftsgärtner weiß, was jetzt zu tun ist und sorgt für ein individuelles Outdoor-Wohnzimmer



Kaum etwas muntert so auf wie Frühlingsblüher im Garten und auf dem Balkon. Foto: GHM

Endlich wieder draußen! Nicht nur die Gartenfreunde, bei denen natürlich alle Vorbereitungen für Rasen, Busch und Beet mit der Unterstützung der Landschaftsgärtner längst auf Hochtouren laufen, freuen sich auf die Outdoor-Zeit, auch Hunde sind gerne mit draußen. Wer seinen Garten mit seinem Lieblingsbegleiter teilt, sollte jedoch einiges beachten. Damit die Hunde dem Nachbarn keinen unerwünschten Besuch abstatten, ist etwa ein in die Erde eingelassener Zaun wichtig. Dabei hängt die Höhe von der Größe und der Sprunghaftigkeit und -kraft des Vierbeiners ab. Beete wollen ebenfalls geschützt werden: Hier kann die Lösung ein Hochbeet sein, das für Vierbeiner nur schwer zugänglich ist. Auch bei der Pflanzenwahl sollte man umsichtig sein. So sehen etwa Tulpen, Narzissen oder Maiglöckchen schön aus, sind aber giftig für den Hund. Hat dieser eine Tulpenzwiebel angeknabbert, sollten Halter sie ihm sofort wegnehmen und das Tier genau beobachten. „Zeigt es Symptome einer Vergiftung wie starkes Speicheln, Taumeln oder Atemnot, sollte man sofort einen Tierarzt aufsuchen und, wenn möglich, die verdächtige Pflanze mitnehmen“, rät Agila-Tierärztin Melanie Ahlers. Das könne bei der Wahl eines Gegenmittels helfen.

Kubisches Bauen mit seinen Anklängen an das klassische Bauhaus zählt aktuell zu den wichtigsten Trends moderner Architektur. Ein Flachdach ist derzeit nicht nur beim Bau von Wohnhäusern stilprägend, sondern kann inzwischen auch als Terrassenüberdachung gestalterische Akzente setzen. In der Grundausstattung wird es dann ohne Seitenelemente gefertigt. Mit modernen Ganzglasschiebetüren kann man sich daraus aber auch leicht ein „Glashaas“ an das Haus zaubern. Darüber hinaus kann ein Flachdach mit allen sonstigen auf dem Markt befindlichen Öffnungselementen ausgestattet werden – von der Balkontür über Schiebetüren bis hin zu Faltdächern. Einen lokalen Fachbetrieb findet man unter [www.sonne-am-haus.de](http://www.sonne-am-haus.de).

Beginn der Outdoor-Saison heißt: Es gibt viel zu tun. Obstbäume beschneiden, Hecken stutzen, Regenrinnen säubern und die Fassade ausbessern. Gemeinsam haben diese Tätigkeiten, dass sie oft in der Höhe stattfinden. Neben funktionstüchtigem Werkzeug sollten Hobbygärtner deshalb immer auf geeignete Steighilfen zurückgreifen – oder sich lieber gleich an die Fachleute im Gartenbau wenden. Vor dem Kauf einer Steighilfe sollte man sich im Fachhandel gut informieren.

**Zimmerer Gartenmöbel** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

■ Egling

Isarfaulenzler – Ihr Partner für Massivholzträume für Garten und Wellnessbereich, mit Liebe zum Detail... zum Verweilen...

**Isarfaulenzler**

www.isarfaulenzler.de • [isarfaulenzler@web.de](mailto:isarfaulenzler@web.de) • Telefon: 08171-489018  
82544 Egling-Neufahrn • in der Kelttenstraße 15

# Experten für die „Schöne Else“

Das Holz der Elsbeere ist das Nobelmaterial im Schreinerhandwerk – daraus entstehen wertvolle Unikate

Sie sind ausgewiesene Expertinnen und Experten für Form, Gestaltung und Konstruktion. Gemeinsam mit ihren Kunden finden sie optimale und individuelle Lösungen für alle Lebensbereiche. So entstehen hochwertige und langlebige Produkte aus dem einzigartigen und nachhaltigen Rohstoff Holz. Zum Beispiel aus dem Holz der Elsbeere, der mit Abstand teuersten Holzart unserer Wälder, die vornehmlich im hochwertigen Innenausbau und Möbelbau eingesetzt wird.

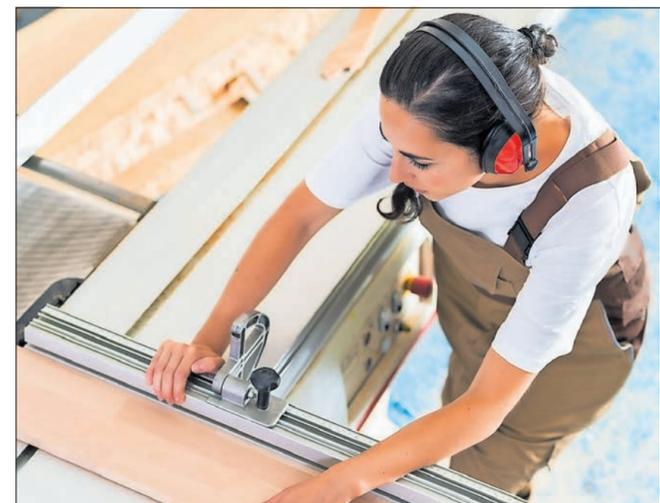
Wer dies mit dem Holz der „Schönen Else“ und allen anderen Hölzern in Perfektion schafft, sind Schreinerin und Schreiner vor Ort. Die Erfahrung, dass immer mehr Wert auf qualitativ hochwertige Arbeit gelegt wird, hat auch der Fürstentfeldbrucker Innungsoberrmeister Andreas Obermaier gemacht: „Immer mehr Menschen achten darauf, sich individuelle Dinge vor Ort zu beschaffen.“ Obermaier hebt dabei besonders das Stichwort Regionalität hervor. Die Innungsschreiner der Schreinerinnung unterstützen dabei ihre Kunden bei der Planung ihrer Räume und helfen ihnen, ihren Wohntraum zu verwirklichen

Ein weiterer Vorteil: Die Kunden erhalten alles aus einer Hand und müssen nicht bei verschiedenen Stellen anfragen. Aber auch für Immobilienbesitzer sind Schreiner bei Sanierungen, Renovierungen und Modernisierungen die richtigen Partner. Auch wenn Holz nach wie vor das dominierende Material für den Schreiner ist, so arbeiten sie oder er heute mit vielen weiteren Werkstoffen wie Glas, Metallen oder Mineralwerkstoffen.

Attraktiv ist die Schreiner Ausbildung allemal, wenn man handwerkliches Geschick, Freude an der Mathematik und Freude im Umgang mit Kunden mitbringt. Wer sich engagiert, dem stehen im Schreinerberuf alle Türen offen – denn die dreijährige Ausbildung, die ein Berufsgrundschuljahr beinhaltet (Voraussetzungen sind ein guter Mittelschul-, Realschulabschluss oder das Abitur) ist der Einstieg in eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten. Vom Meister bis hin zum Studium und zum eigenen Betrieb. Ganz entscheidend ist die Möglichkeit, in ein Förderprogramm für besonders begabte Jugendliche aufgenommen zu

werden. Die genauen Bedingungen kennt die zuständige Handwerkskammer. Dieses Förderprogramm, so teilen die Bayerischen Innungsschreiner mit, hilft bei der Finanzierung von Weiterbildungen. Die Schreiner-Akademie Bayern bietet allen Schreiner die Möglichkeit, sich im Rah-

men von kleinen Einheiten fortzubilden. Veränderte Märkte, neue Technologien oder zeitgemäße Unternehmensführung sind nur einige der Beispiele. Ganz begabte Schreiner stellen sich darüber hinaus bei Berufswettbewerben der Konkurrenz. Rudi Kanamüller



Schreinerinnen und Schreiner sind die Garanten für nachhaltige, individuelle Wertarbeit in allen Wohn- und Arbeitsbereichen. Foto: Adobestock

**Schreiner** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

■ Neufahrn

**Schreiner Schölderle**

Individuelle Lösungen aus Holz.

Möbel zum Leben. Maßgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse und individuell wie Sie. Lassen Sie sich von uns beraten und wir verwirklichen Ihre Träume.

Möbel Einbauten Badmöbel Treppen Fenster-Türen individuelle Einzelanfertigungen

Holzarbeit mit Herz aus Meisterhand

Johann Schölderle • Gartenstraße 2 • 82544 Neufahrn  
Tel. 08171 / 21 62 35 oder 2 95 01 • Fax 08171 / 21 62 36  
[info@schreiner-schoelderle.de](mailto:info@schreiner-schoelderle.de)

**IMPRESSUM**

Verlag: Süddeutsche Zeitung GmbH  
Hultschiner Straße 8  
81677 München

Anzeigen: Jürgen Maukner (verantwortlich)

Texte: Dorothea Friedrich (verantwortlich)\*

Gestaltung: SZ Medienwerkstatt

Druck: Süddeutscher Verlag  
Zeitungsdruck GmbH  
Zamdorfer Straße 40  
81677 München

Titelfoto: Nicola Jacobi

\* freie Mitarbeiterin

**Schreiner** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

■ Egling

**christian barisch** Holz-verrückt

Verstärker unser Team:  
Schreiner Geselle m/w/d  
Parkettleger m/w/d  
ab sofort gesucht.

nachhaltig, geschäftlich, individuell, kreativ, kompetent  
... die Leistung des Schreiners.

TREPPEN  
INNEN  
PARKETT  
FENSTER  
TÜREN  
WÄRMEN

www.holz-verrueckt.de

Christian Barisch • Schreinermeister • Hauptstraße 5a • 82544 Egling  
Fon 0 81 75 - 99 94 899 • mobil 0 173 - 644 33 12 • [c.barisch@holz-verrueckt.de](mailto:c.barisch@holz-verrueckt.de)

**Fiminsitz Gaißach/Polling**

Jetzt schon an den Sommer denken...

**WERKSVERKAUF**

Oberland Werkstätten  
für Kleinfahrer mit Mehrzweckgeräten

Gamilar „Plattenswinkel“ aus Lärchenholz  
Gamilar „Isarwinkel“ aus Fichtenholz

Holzprodukte aus der Region in höchster Qualität

... wir bieten Gartengarnituren, Hausbrände, Pflanzbrühe, Blumenkästen und vieles mehr!

► Verwendung heimischer Hölzer  
► Handwerklich hervorragende Vorarbeitung

**Öffnungszeiten Werksverkauf**

Betrieb Gaißach  
Mo - Do: 9.00 - 12.30, 13.00 - 16.00 Uhr  
Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

Betrieb Polling  
Mo - Do: 7.30 - 16.30 Uhr  
Freitag: 7.30 - 12.30 Uhr

Oberland Werkstätten GmbH  
Betrieb Gaißach  
Langgauer Str. 10, 82674 Gaißach  
Tel.: 089 241 785-0  
E-Mail: [verkauf@owk.de](mailto:verkauf@owk.de)

Betrieb Polling  
Oberndorfer Str. 20, 82031 Polling  
Tel.: 0891 5346-0  
E-Mail: [holz.verkauf@owk.de](mailto:holz.verkauf@owk.de)

[www.o-l-w.de](http://www.o-l-w.de)

**Wackersberg-Arzbach**

**JETZT IST KREATIVITÄT GEFRAGT.**  
Wir haben Antworten.

JOSEF OSWALD SCHREINEREI  
Hauptstr. 13  
83646 Wackersberg-Arzbach  
www.schreinerei-josef-oswald.de

**Wir sind da!**  
Auch in Krisenzeiten.  
WAHRE WERTE.  
RICHTIGE MEISTER.

**Bichl**

Schreinerei  
**Kaspar Orterer**  
Harmonie-in-Holz.de

Jetzt in Bichl

IDEEN · KONZEPT · GESTALTUNG · REALISIERUNG

Falak 18 · 83673 Bichl · Telefon 0 88 57/8 98 90 10

**Geretsried**

möbel • innenausbau • küche  
bad • fenster • türen • parkett  
restaurierung • reparatur

ANDREAS ROTH  
SEBASTIAN SCHNEIDER



Breslauer Weg 29 • 82538 Geretsried  
Fon: 0 81 71/5 21 21 • Fax: 0 81 71/90 90 02  
E-Mail: info@raf-derschreiner.de • www.raf-derschreiner.de

**% großer Musterküchenabverkauf %**



**IHR KÜCHENSTUDIO IM OBERLAND**

SEIT **ECKL** 1977  
• GELTING •

Über 44 Jahre  
Einbauküchen-Erfahrung  
Beratung · Planung · Montage-Service

Buchberger Straße 24 · 82538 Geretsried/Gelting · Tel. 0 81 71/2 00 91 · www.kuechenstube.de

# Die neue Küche: smart, variabel, anthrazit

Von aufgeräumten Kühlschränken, „intelligenten“ Kochfeldern, schwebenden Schubladen und coolen Swarovski-Steinchen

Das eigene Heim ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. Die Küche als sein Herzstück spielt dabei eine wesentliche Rolle.“ So lautet eine Erkenntnis, die Anna-Sophia Schuster, eine Küchen- und Wohnexpertin, während der Pandemie gewonnen hat. Kürzlich wurde sie zusammen mit ihrem Mann Marcel Schuster-Heim zum „Top Newcomer des Jahres“ in der Küchenbranche der Region Dachau gekürt. Das Paar verfügt über jahrzehntelange Erfahrung, ihr Dachauer Küchen- und Einrichtungsgeschäft „studio 26 Küchen + Wohnen“ eröffneten sie indes erst vor 15 Monaten, daher der „Newcomer“-Titel. Beide verfolgen von jeher intensiv die neuesten Küchenausstattungs-trends. Marcel Schuster-Heim fasst die aktuelle Situation in drei Stichworten zusammen: „Smart, variabel und anthrazit.“ Wobei die beiden ersten Begriffe eine langfristige Entwicklung beschreiben, der letztere hingegen eine aktuelle Mode.

„Unsere Küchen werden immer klüger“, führt Anna-Sophia Schuster aus und verweist auf die Smarthome-Lösungen, die von allen großen Herstellern angeboten werden, ob Miele, Siemens-Bosch, Liebherr, Samsung oder auch

LG. „Alle setzen auf Kamerasysteme, die das Innere des Kühlschranks dokumentieren und per App auf das Smartphone oder iPhone senden“, erklärt die Küchenexpertin. Mit einem Augenzwinkern setzt sie hinzu: „Dieser Ansatz ist allerdings nur dann eine Hilfe, wenn der Kühlschrank immer systematisch und übersichtlich gefüllt wird.“



Haben sich mittlerweile durchgesetzt: Dunstabzugssysteme, die ins Kochfeld integriert sind – wie hier von Bora.

Maßstabsetzend seien die intelligenten Kochfelder, etwa von Siemens-Bosch oder von Miele, sagt Marcel Schuster-Heim und zeigt, was damit möglich ist: Er erwärmt einen Topf und eine Pfanne auf dem Herd und verschiebt sie auf dem Induktionsfeld – die Temperaturen wandern wie magisch mit, wie auf der elektronischen Anzeige zu sehen ist. Schon durchgesetzt haben sich inzwischen integrierte Dunstabzugssysteme, nicht nur bei dem Abzugssystem-Vorreiter Bora sondern auch bei Siemens-Bosch und vielen anderen. „Es geht dabei immer um Variabilität“, erläutert Anna-Sophia Schuster den Megatrend. Der war auch auf der „Küchenmeile A30“ im vergangenen September zu sehen,

eine der wenigen Fachausstellungen während der Pandemie. „Viel Echtholz, viel Schwarz und hohe Korpushöhen“, entdeckte das Münchner „Küchen & Design Magazin“ damals. Eine Beschreibung, die auch auf die Musterküchen des Dachauer Studios zutrifft. Etwa bei den Korpusgrößen und Arbeitsflächenhöhen. „Früher galten 86 bis 87 Zentimeter als Norm“, erinnert sich Anna-Sophia Schuster. Egal, ob die Köchin oder der Koch 1,60 Meter oder 2,05 Meter (Größe) misst. Mittlerweile bieten viele Hersteller Korpushöhen von 71,5 Zentimetern, 78 Zentimetern, 84,5 Zentimetern und 91 Zentimetern an. „Das macht das Arbeiten für Menschen jeder Größe

**Bad Tölz**

**BAU- UND KUNSTSPENGLEREI**  
**HUBERT SCHUSTER**  
IHR MEISTERBETRIEB

METALLDÄCHER · REPARATUREN

83646 BAD TÖLZ-ELLBACH · TÖLZER STRASSE 2  
TELEFON: 08041-67 10 · FAX: 08041-740431  
E-MAIL: SCHUSTER.SOHN@T-ONLINE.DE

**Gaibach**

**METALLGESTALTUNG**

Schmiede Schlosserei

**STEFAN GRUBER**

Gaibach Gewerbegebiet – Erlenstraße  
Mobil: 01 75 / 1 97 89 04

Moderne Metallgestaltung, Kunstschmiede, Metallbau  
E-Mail: info@metallgestaltung-gruber.de  
www.metallgestaltung-gruber.de

**Bad Heilbrunn**

**Ausbildungsbetrieb für Metallbauer**

**haleco** IDEEN AUS EDELSTAHL

Edelstahltechnik GmbH  
Beratung - Planung - Herstellung - Montage

83670 Bad Heilbrunn  
Am Krebsenbach 1 - 3  
Tel. 08046/1047  
Fax 08046/1289

Möbel und Einrichtungen  
Küchenarbeitsplatten  
Geländer und Vordächer  
Sonderanfertigungen aller Art

E-Mail: buero@haleco.de  
Internet: www.haleco-edelstahltechnik.de

**HIRSCH**  
Schlosserei Meisterbetrieb

Am Bühel 11 · 82544 Deining/Egling

**NOTÖFFNUNGEN**  
Tel.: 08170 / 92 59-49 · Fax: -48

**REP** SPENGLEREI  
MEISTERBETRIEB

- Bau- & Kunstspenglerei
- Bedachungen
- Flachdach-Abdichtung
- Dachsanierung
- Dachwartung
- Planung, Beratung

Michael REPERT  
Meisterbetrieb  
Tölzer Straße 16  
82544 Deining

Telefon: 08170/99 78 22  
Mobil: 01 72 8 66 81 58  
info@spenglerei-repert.de  
www.spenglerei-repert.de



Freuen sich über ihre Auszeichnung als „Top Newcomer des Jahres“: Anna-Maria Schuster und ihr Mann Marcel Schuster-Heim.

Foto: Horst Kramer

rere Lasten mit sogenannter Unterflur-Führung. „Die Schublade schwebt regelrecht“, demonstriert Marcel Schuster-Heim an einem Unterschrank. Ebenfalls clever: Schiebetüren-Systeme, hinter denen sich nicht genutzte Küchengeräte verstecken lassen.

„Das gilt natürlich nicht für Geräte, die als Blickfang einer Küche dienen können“, wirft Anna-Sophia Schuster ein und zeigt auf coole Küchenapparaturen im Retrodesign des italienischen Herstellers Smeg: die Küchenmaschine SMF02, einen Wasserkocher mit Temperatureinstellung, einen Standmixer oder einem Milchaufschäumer. „Wenn alle Küchen Hightech sind, bedarf es besonderer Gadgets, um sie zu individualisieren“, schmunzelt Schuster-Heim. Zum Beispiel die – im Wortsinne – einmaligen Küchenrückwände des niederösterreichischen Herstellers Glaszone. Sie sind beleuchtbar, wechseln die Farben und können mit verschiedenen Materialien befüllt werden. Zum Beispiel mit schwebenden Metallkügelchen, wie bei einer der Musterküchen der Dachauer zu sehen ist. Oder auch mit Kaffeebohnen und sogar mit Swarovski-Steinchen. „Der Fantasie sind eigentlich keine Grenzen gesetzt“, weiß Schuster-Heim. Die Glaszone GmbH fertigt laut Homepage jede Rückwand per Hand und verzieren sie auf Wunsch mit Mustern, Zeichnungen oder Figuren.

Der dritte Trend, der oben genannt wurde, betrifft Farben und Oberflächen. „Sicherlich wird es für klassische weiße Küchen weiterhin einen Markt geben“, sagt Anna-Sophia Schuster, „ebenso für Landhausstil-Küchen.“ Doch seit geraumer Zeit werden dunkle Töne bevorzugt, nicht nur reines Schwarz, sondern auch Anthrazit-Schattierungen. „Anthrazit wirkt edel und ist praktisch“, kommentiert ihr Mann. Anna-Sophia Schuster rät zur farblichen Auflockerung der Fronten mit lebhaften Holzelementen.

Schusters Beratungsregel lautet: Nicht vom Detail ausgehen, sondern ein ästhetisch-funktionales Gesamtkonzept entwickeln. Nicht nur für die Küche, sondern für die gesamte Wohnung. Gerade „weil das Heim in diesen Zeiten wichtiger denn je“ ist. Ein Trend, der dem Lebensgefühl entspricht.

Horst Kramer

**Lenggries**

**Spenglerei** MARTIN WASENSTEINER  
Meisterbetrieb

Alles rund um's Dach

Hohenwiesen 3  
83661 Lenggries  
Mobil: 0171 4606889 · Tel.: 08042 8725

www.spenglerei-wasensteiner.de



# In der Werkstatt der Zukunft

**Automatisierung und „Machine Learning“ bestimmen immer stärker den Alltag der Kfz-Fachleute**

Die Zeiten, da man an seinem Auto noch ohne Probleme kleinere Reparaturen selbst erledigen konnte, sind schon lange vorbei. Mit dem Einzug der Elektronik in den Fahrzeugbau und durch die Verbreitung der E-Mobilität tauchen ganz neue Fragen auf: Wer hilft im Elektronikdschungel, wenn etwas nicht funktioniert? Wie sieht die Werkstatt der Zukunft aus? Was muss der Kfz-Mechatroniker der Zukunft können? Am Salzufer, im Berliner Stadtteil Charlottenburg, gibt zum Beispiel Daimler eine mögliche Antwort auf diese Frage: Aus der klassischen Autowerkstatt wird Autohaus, Marken- und Eventcenter in einem. Über die Leistungen von „Mercedes me connect“ können Kunden online Servicetermine vereinbaren oder die Fahrzeuge für ihre Ersatzmobilität im Voraus buchen. Moderne Technik verfeinert die Arbeit des Menschen: Zum verabrede-

ten Termin wird das Kundenfahrzeug per Kennzeichen-Scan bereits an der Einfahrt zur Mercedes-Welt erkannt und der Serviceberater über dessen Eintreffen informiert. Zugleich wird das Kundenfahrzeug automatisch über einen 360-Grad-Scan auf Außenschäden überprüft. Durch ein visuelles Leitsystem werden die Kunden zu einem reservierten Stellplatz im neuen Service-Terminal geleitet. Hier kommt aber wieder der Mensch ins Spiel – der Serviceberater empfängt den Kunden persönlich. Um die Zukunft der Autowerkstatt zu gestalten, entwickeln Unternehmen und Wissenschaftler im Projekt Autowerkstatt 4.0 seit September 2018 gemeinsam ein Demonstrator-System, das im ersten Schritt eine Machine-Learning-unterstützte Steuerkettendiagnose ermöglicht. Anschließend wird das System im Alltagsbetrieb von Kfz-Werkstätten getestet



**KFZ** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Wolfratshausen



## Zeit, umzuschalten.

Die Volvo Recharge Plug-in Hybrid-Modelle für Ihr Business.

Unsere Plug-in Hybrid-Technologie verbindet die Vorzüge eines Verbrennungsmotors mit einem leistungsstarken Elektromotor. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern bietet auch maximalen Fahrspaß bei minimalem Verbrauch. Lassen Sie sich elektrisieren und entdecken Sie die Plug-in Hybrid-Modelle von Volvo. Jetzt erhältlich – inklusive bis zu 5.625 € Volvo Hybrid Bonus.<sup>1</sup>

**JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN**

<sup>1</sup>Der Umweltbonus wird bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Fahrzeugs der Recharge Plug-in Hybrid-Modelle gewährt. Der Umweltbonus i. H. v. 5.625,00 Euro wurde in voller Höhe in das Angebot eingerechnet. Er wird von Volvo direkt i. H. v. 1.875,00 Euro und auf Antrag vom Bund i. H. v. 3.750,00 Euro gewährt. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.bafg.de](http://www.bafg.de). Ausgenommen sind die Modelle Volvo XC60 T8 AWD POLSTAR ENGINEERED, Volvo XC90 Recharge T8 AWD R-DESIGN sowie Volvo XC30 Recharge T8 AWD INSCRIPTION (jeweils Modelljahr 2021). Änderungen vorbehalten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Auto-Gerb GmbH

Geltlinger Str. 6, 82515 Wolfratshausen

Tel. 08171/41916

[www.volvocars-haendler.de/gerb](http://www.volvocars-haendler.de/gerb)

**Karosserie Fachbetrieb** Landkreis Starnberg

Greiling

## Unfallschäden ...

### ...reparieren wir!

**Nicolaus & Nicolaus**  
KAROSSERIE - GLAS - LACK

Karosserie-Instandsetzung, Fahrten rücheln, lackieren, ausbessern, vermassen, schweißen, prüfen, Glasarbeiten, digitale Schaden diagnose und vieles mehr. Wir bringen Autos nach Unfällen schnell wieder in Schuss – und können uns mit allen Marken aus. Professionell. Zuverlässig. Schnell. Und immer in Ihrer Nähe. Oder unter [www.dl.com](http://www.dl.com)

Wir! Die Spezialisten vom

Mühlleiten 1 · 83677 Greiling  
Tel.: 08041 / 777 91 · Fax: 777 92  
[www.nicolaus-nicolaus.de](http://www.nicolaus-nicolaus.de)

**KFZ** Landkreis Starnberg

Frieding

**Autohaus Abbrecher**

KFZ-Service und Reparatur aller Fahrzeuge  
FIAT-Spezialist  
**Lackierfreie Hagelschaden- und Parkdehleninstandsetzung**

Hartstraße 23      Telefon 0 81 52/49 97  
82346 Frieding      Fax 0 81 52/58 49  
[autohaus-abbrecher@freenet.de](mailto:autohaus-abbrecher@freenet.de)

**KFZ** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Re-Import WIMMER.**  
freundlich. fair. zuverlässig. 10  
JAHRE

- Verkauf von EU-Neuwagen bis 35% unter dt. Liste
- Inzahlungnahme von Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung

**Der Bulli-Profi**

Inh. Thomas Wimmer e.K.  
Carl-Benz-Str. 8  
82205 Gilching bei München

Tel.: +49(0) 81 05 - 77 14 77-2  
Fax: +49(0) 81 05 - 77 14 77-6

Mail: [verkauf@reimport-wimmer.de](mailto:verkauf@reimport-wimmer.de)  
[www.reimport-wimmer.de](http://www.reimport-wimmer.de)

und optimiert. Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union unterstützt.

Der Ansatz: Die Diagnose von Fehlern in Fahrzeugen erfolgt heute meist mittels der On-Board-Diagnose (OBD)-Schnittstelle. Die Partner des Projekts Autowerkstatt 4.0 gehen einen anderen Weg: Durch die Messung von elektrischen Größen im Motorraum und die Interpretation der Daten durch maschinelle Lernverfahren soll eine differenziertere Diagnose ermöglicht werden, die unnötige Reparaturen vermeidet und einfach in den Arbeitsalltag von Kfz-Werkstätten zu integrieren ist. Hierzu wird ein Demonstrator-System, bestehend aus Messaufnehmern, einer Client-Software für den Werkstattrechner sowie einer Cloud-basierten Serverinfrastruktur zur automatisierten Interpretation der Messdaten entwickelt. Die Technologie ermögliche ein schlankes und kostenoptimiertes Verfahren und habe das Potenzial, den Fahrzeugservice-Markt in Zeiten der Digitalisierung zu revolutionieren sowie die Expertise und Wertschöpfung in den Kfz-Betrieben zu steigern, heißt es.

Konkrete Gedanken über die Werkstatt der Zukunft hat sich bereits 2016 die Firma Bosch gemacht. Die Werkstatt der

Zukunft, so Bosch, kennt den „Gesundheitszustand“ ihrer vernetzten Kundenfahrzeuge und empfiehlt dem Fahrzeughalter bei Bedarf eine Reparatur, noch bevor eine Fahrzeugkomponente ausfällt. Ein zentrales Kontrollgerät erfasst kontinuierlich Fahrdaten und Informationen über den Betriebszustand und die Belastung der verschiedenen Fahrzeugkomponenten.

Die Daten werden an ein zentrales Rechenzentrum übermittelt, wo sie mit Hilfe intelligenter Algorithmen für die präventive Diagnostik verarbeitet werden. Bei Bedarf erhält der Fahrer die Information, dass eine Wartung fällig ist, oder zum Beispiel die Empfehlung, einen Injektor der Einspritzanlage austauschen zu lassen, weil der voraussichtlich in Kürze ausfallen wird.

Kommt der Autofahrer oder die Autofahrerin zum vereinbarten Termin, wird schon beim Einfahren auf das Betriebsgelände das Fahrzeug-Kennzeichen gelesen. Der Kundendienstberater erhält die Information, dass der Kunde da ist und hat gleichzeitig alle Daten rund um die geplante Reparatur auf einer elektronischen Job-Card zur Verfügung. Diese Job-Card, so das Unternehmen, begleitet das Fahr-

zeug nun durch die Werkstatt. Während der Kundendienstberater das Fahrzeug in die Annahme fährt, werden mit dem Bosch-Baustein „Flex Inspect“ automatisch Fehlerspeicher ausgelesen, Batterie, Reifenluftdruck und die Fahrwerksgeometrie geprüft. Gemeinsam mit dem Kunden bespricht der Berater anschließend am Fahrzeug die anstehenden Arbeiten.

Mit der elektronischen Job-Card, auf der alle durchgeführten Arbeiten dokumentiert werden, werden auch dem Mechatroniker alle Informationen über die Reparatur an seinen Arbeitsplatz übermittelt. Bosch stellt ihm gleichzeitig alle für die Reparatur erforderlichen Diagnose- und Fahrzeugdaten zur Verfügung – permanent aktualisiert über eine Internetverbindung. Zusätzlich wird der Mechatroniker durch „Augmented Reality“ auf seinem Tablet-Computer unterstützt. Als Augmented Reality wird eine computergestützte Wahrnehmung bezeichnet, bei der sich reale und virtuelle Welt vermischen. Bei der Fahrzeugabholung kann der Berater dem Kunden anschließend die Reparatur in allen Details erläutern. Gleichzeitig werden Informationen über den Reparaturablauf auch an eine Datenzentrale übermittelt. rk

Heute schon Realität: Für Reparaturen, Inspektionen und Einstellungen am Fahrzeug kommen zunächst Laptop und Tablet zum Einsatz, dann folgt die Handarbeit, wenn es notwendig ist. Auch beim Service hat die Elektronik Einzug gehalten. Die Terminvereinbarung in der Werkstatt erfolgt vielerorts schon per App, die erbrachten Leistungen lassen sich ebenfalls virtuell darstellen. Doch keine Technologie kann den persönlichen Kontakt zwischen Autohaus und Kunden ersetzen, aber sehr vereinfachen.

Foto: Adobestock

**KFZ** Landkreis Starnberg

Starnberg

**BESTER SERVICE FÜR SIE UND IHREN VOLVO.**

Finanz-Relaxation GmbH  
für Volvo Service Center in Starnberg  
08151 / 28 38 - 0  
[info@relaxation-starnberg.de](mailto:info@relaxation-starnberg.de)  
[www.relaxation-starnberg.de](http://www.relaxation-starnberg.de)

**KFZ** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Münzing

**mazda** Wir sind für Sie da!

**UNSER 4 PUNKTE PLAN FÜR GESUNDEN SERVICE ZUR CORONA ZEIT**

1. Wir holen kostenlos Ihr Auto bei Ihnen ab
2. In unserer Werkstatt begutachten wir Ihr Kfz und besprechen mit Ihnen per Whats App Video Call am Fahrzeug alles notwendige inkl. Kostenvoranschlag
3. Alle Kontaktflächen in und an Ihrem Auto werden professionell desinfiziert
4. Zum Abschluss bringen wir Ihr Auto wieder kostenlos zurück

Und das für alle Fabrikate wie z.B. Mazda, BMW, VW, Audi und Fiat

**AUTO GRAF** GmbH

Wollhubweg 2 - 82541 Münzing  
Telefon 08177 / 938 46  
[www.auto-graf-gmbh.de](http://www.auto-graf-gmbh.de)  
[zentrale@auto-graf-gmbh.de](mailto:zentrale@auto-graf-gmbh.de)



Alte Heizsysteme verlieren unnötig viel Wärme über den Schornstein. Mit einer Sonde können Heizungsfachleute die Ventilationsverluste messen – diese Arbeit ist Teil des Heizungschecks. Foto: BVHSK

# Spart Geld und Energie: die Heizungs wartung

Eine regelmäßige Überprüfung durch Fachleute sorgt für die optimale Leistung der Wärmequellen

Ein Ausfall der Heizung bei Minusgraden im Winter ist nicht nur ungemütlich, sondern kann auch erhebliche Folgen haben. Schon nach wenigen Stunden ist die Kälte deutlich spürbar, und der Notdienst wird herbeigeseht. Ist man gerade im Urlaub, besteht noch dazu die Möglichkeit, dass Wasserleitungen einfrieren und platzen können. Erheblicher Ärger und Kosten sind die Folge. Mit einer regelmäßigen Wartung der Heizungsanlage kann das Risiko, plötzlich im Kalten zu sitzen, minimiert und ein einwandfreier Betrieb der Anlage gewährleistet werden. Mindestens einmal im Jahr sollte die

Heizungsanlage von einem zertifizierten Fachbetrieb gecheckt werden. Bei neuen Anlagen ist eine regelmäßige Wartung meist vorgeschrieben, und die Garantieleistungen sind an eine jährliche Überprüfung der Heizungsanlage gebunden. Nach der neuen Energiesparverordnung sind Hausbesitzer verpflichtet, einen hohen Nutzungsgrad und eine geringstmögliche Umweltbelastung ihrer Heizanlage zu gewährleisten.

Am besten schließt man mit einem Fachbetrieb, der für den Hersteller der Heizungstyps zertifiziert ist, einen Wartungsvertrag ab. Dann führt der Betrieb

die Wartung laut der Leistungsbeschreibung des Herstellers durch. Von Dumping-Angeboten sollte man sich fernhalten: „Es werden Heizungs wartungen für unter hundert Euro angeboten. Hierfür eine adäquate Gegenleistung zu erwarten, ist selbst außerhalb der teureren Ballungsräume unrealistisch“, meint Sven Lange, der das Preis- und Vertragsmanagement bei Vaillant verantwortet. „Daher sollten sich die Kunden ein Wartungsprotokoll aushändigen lassen, welches die Durchführung gemäß Leistungsbeschreibung bestätigt.“ Einen Wartungsvertrag abzuschließen spart nicht nur Nerven, sondern

auch Geld: Installateure einzeln zu beauftragen, ist meist teurer, und es ist schwieriger, einen Termin zu bekommen. Außerdem spart eine gut gewartete Heizung Energie und schont damit den Geldbeutel. Denn schon kleinere Ablagerungen von Staub und Ruß können die Heizleistung bei Gas- und Ölheizungen erheblich beeinträchtigen. Außerdem müssen die Zündelektroden bei Gas- und Ölbrennwertheizungen regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden. Sie sind häufig die Ursache für den Ausfall der Heizung. „Der Austausch der Elektrode ist kein großer Aufwand – insbesondere wenn der Fachmann die Anlage im Rahmen der Wartung

Entsorgung

Geretsried

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**SAUBERE ARBEIT!**  
**TÄGLICH, VON UNS FÜR SIE.**  
CONTAINERDIENST | GEWERBEENTSORGUNG  
MÜLLENTSORGUNG | SCHROTT & METALLE  
SONDERMÜLL

**KOSTENLOSE FACHBERATUNG**

GERETSRIED | FORSTINNING  
08171 - 93380 | INFO@EHGARTNER.DE  
WWW.EHGARTNER.DE



Zum Heizungs-Check gehört die Ermittlung der Oberflächenverluste am Kessel. Foto: ZVSHK

Den geringsten Wartungsaufwand haben neben der neuen Brennstoffzellen-Technik Wärmepumpen. Hierbei müssen, außer einer allgemeinen Sichtprüfung der Verschleißteile, nur der Wasserdruck überprüft und die Luftfilter gereinigt oder ausgetauscht werden. Bei der Ölbrennwertheizung erfolgt das Prüfverfahren ähnlich der Gasheizung. Allerdings muss zusätzlich der Öl-Tank überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Der ZVSHK hat sein Prüfverfahren an die neuen Entwicklungen angepasst und die Bewertung von Warmwasseraufbereitungen und zusätzlichen Wärmeerzeugern, wie beispielsweise Wärmepumpen, aufgenommen.

Zum Heizungs-Check gehört die Ermittlung der Oberflächenverluste am Kessel. Foto: ZVSHK

Die verschiedenen Heizungsarten stellen unterschiedliche Anforderungen an die Wartung. Am beliebtesten sind hierzulande Gasheizungen. Sie sind günstig in der Anschaffung, effizienter als Ölbrennwertheizungen und haben einen rund ein Drittel niedrigeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Außerdem wird der Platz für einen Tank im Keller gespart. Ebenfalls im Trend sind die umweltfreundlicheren Wärmepumpen und Pelletheizungen, die mit meist gepressten Holzspänen und Sägemehl befeuert werden. Klimaneutrale Brennstoffzellen können sowohl Strom als auch Heizwärme erzeugen, sind aber sehr teuer in der Anschaffung. Holzpellettheizungen gelten zwar als CO<sub>2</sub>-neutral, da nur soviel CO<sub>2</sub> entweicht wie beim Wuchs des Holzes der Luft entzogen wurde, haben aber einen deutlich höheren Ausstoß an Feinstaub als andere Heizungsarten.

Ofenbau Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Wackersberg

**JOSEF WALDHERR**  
Ofenbaumeister

- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Grundöfen
- Heizkamine

Am Sauerberg 132  
83546 Wackersberg  
Tel. 0151-154 297 99  
www.der-feuerraum.de  
info@der-feuerraum.de

Bad Tölz

**Kaminöfen Herde**

**Modell Hase „Sendai 135“**

- in unserer Ausstellung über 50 Markengeräte
- wir liefern und montieren komplett
- auch Edelstahl-Außenkamine
- Austausch von Kachelofen-Heizeinsätzen nach Vorschrift

**harrer**  
Nockhergasse 12 1/2 • 83546 Bad Tölz  
Tel.: 0 80 41/96 40 • www.harrer-kaminofen.de  
mh@harrer-kaminofen.de

Ofenbau Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Egling

**Meisterbetrieb Hubert Ruml**

Alles rund ums Feuer

Kamine, Backöfen, Kochherde, Kachelöfen, Edelstahlkamine, Wassertechnik, Austauschgeräte 1.BmSchV, Stufe 2, Heizkamine, Fliesen Beratung, Verkauf, Renovierung und Reparatur

82544 Egling/Moosham • Eginger Straße 1 • Tel.: 08176/238 • Fax 925148 • E-Mail: ruml-hubert@t-online.de

# Individuelle Temperatur

**Digitale Thermostate machen unabhängig von den Heizintervallen der Zentralheizung**

Der eine mag es warm im Zimmer, der andere richtig kühl. Kein Problem: Ein Klick auf der Heizungs-App genügt, und schon ist die gewünschte Wohlfühltemperatur im jeweiligen Zimmer eingestellt. In Mehrfamilienhäusern kann digitalen Thermostaten an den Heizkörpern von den vorgegebenen Heizrhythmen der Zentralheizung unabhängig machen. Nicht jeder geht direkt nach den Tagesthemen zu Bett, wenn die Heizleistung der Zentralheizung abgesenkt wird. Schichtarbeitende beispielsweise haben ganz andere Zeiten, in denen sie es in den eigenen vier Wänden warm haben wollen.

## Geht ganz einfach

Die Heizung individuell per App oder Programmierung an den Thermostaten zu steuern, spart zudem Energie und senkt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wer die Vorteile einer smarten Heizungssteuerung richtig nutzt, kann nach Herstellerangaben bis zu 30 Prozent an Heizenergie einsparen. Die Heizleistung kann schnell an die Bedürfnisse des Alltags angepasst werden. Während der Arbeitszeit beispielsweise wird die Temperatur abgesenkt, hat man einen Homeoffice-Tag oder muss krankheitsbedingt zu Hause bleiben, kann die Heizung mit der Boost-Funktion schnell auf die gewohnte Temperatur umgestellt werden. Auch einzelne Räume können jederzeit an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Das ist besonders praktisch, wenn man über die Urlaubsfunktion die Temperatur für die Zeit der Abwesenheit absenkt, aber die Temperatur beispielsweise für Zimmerpflanzen in einem anderen Raum höher eingestellt haben will. Wer die Heizung ganz herunterfahren möchte, kann sich über eine Frostschutzfunktion davor schützen, dass bei einer

Kältewelle die Räume zu sehr auskühlen. Die einfachste Lösung, die Heizung per App zu steuern, ist ein WLAN- oder funkfähiger Thermostat, der am Heizkörper angebracht wird. In der Standardausführung funktionieren diese Thermostate ähnlich wie Zeitschalter für Steckdosen. Die Bewohner können festlegen, wann, wie lange und auf welche Temperatur die Heizung die Räume erwärmen soll. Temperaturfühler messen die Raumtemperaturen und vergleichen sie mit der eingestellten Temperatur. Stimmen beide Werte nicht überein, nimmt der Raumthermostat eine Korrektur der Temperatur vor.

Der Raumthermostat arbeitet permanent, sodass die Temperatur immer auf einem konstanten Niveau gehalten wird. Bei größeren Räumen sollten mehrere Raumthermostate angebracht werden. Sie sollten nicht in der Nähe von Fenstern und Türen platziert werden, da sich dort die Raumtemperaturen schnell ändern und nicht der durchschnittlichen Raumtemperatur entsprechen.

Für das rasche Ändern der Raumtemperatur, beispielsweise beim Lüften, gibt

es eine sinnvolle Lösung: Kontaktfühler registrieren, wenn das Fenster geöffnet wird und regeln die Heizung automatisch herunter, damit nicht umsonst geheizt wird. Ist das Fenster wieder verschlossen, wird über eine Boost-Funktion die eingetragene Heiztemperatur schnell wieder erreicht. Teurere Modelle verfügen zudem über einen Bewegungsmelder, der die Heizung automatisch herunterfährt, wenn niemand im Raum ist. Manche Systeme beziehen auch die Wettervorhersage mit ein, um vorausschauend aufzuheizen oder die Heizung abzusenken. Gerade bei Fußbodenheizungen oder Flächenheizungen in Wand oder Decke, die nur langsam die Raumtemperaturen verändern, ist dies ein großer Vorteil.

Einige Apps sind zudem lernfähig und können sich auf die thermischen Eigenschaften des Gebäudes selbst einstellen. Neben dem Temperaturverlauf kann auch die Luftfeuchtigkeit aufgezeichnet werden, um ein optimales Raumklima zu ermöglichen. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit in einzelnen Räumen reagiert die Heizung automatisch, um Schimmelbildung zu vermeiden. Einige digitale Heizungssteuerungen sind zudem mit einem vernetzten Beschattungssystem kombinierbar. Dabei wird die einwirkende Sonnenwärme mitberücksichtigt, um eine Überhitzung der Räume zu vermeiden. Die Steuerung der Lichtanlage oder Sensoren für die Sicherheitstechnik, die

beispielsweise über geöffnete Fenster informieren, können sich ergänzen. Einige digitale Heizungssteuerungen lassen sich auch über Sprachbefehle beispielsweise mit Amazons Alexa oder Apple HomeKit steuern.

Eine Erneuerung der Heizungsanlage mit digitalen Thermostaten ist bei sehr alten Heizungen, die nicht effizient arbeiten, wenig sinnvoll. Bevor eine smarte Heizungssteuerung installiert wird, sollte die Heizungsanlage von den Fachleuten für Sanitär, Heizung, Klimatechnik (SHK) modernisiert werden. Der Einbau von funkfähigen Thermostaten am Heizkörper ist dagegen einfach und kann selbst durchgeführt werden. Der alte Thermostatkopf wird einfach ab- und der neue digitale Thermostat wieder angeschraubt.

Bei älteren Heizkörpern wird empfohlen, gleichzeitig die alten Anschlussstücke gegen neue auszutauschen. Digitale Thermostate für die Steuerung einer Fußbodenheizung müssen gegen die bestehenden Raumthermostate ausgetauscht werden. Auch bei der Installation für das eigene smarte Heizsystem sind die SHK-Experten behilflich. Wer seine Wohnung oder sein Haus auf den neuesten Stand einer smarten Heizungssteuerung bringen will, sollte sich von einem Fachmann oder einer Fachfrau beraten lassen. Ist die Steuerung einmal optimal auf die individuelle Wohlfühltemperatur der Bewohner und einen möglichst niedrigen Energieverbrauch eingestellt, sollte sie nicht willkürlich verändert werden.

Die App ist kein Spielzeug zum Herumexperimentieren und ständig die Raumtemperaturen oder andere Parameter zu ändern. Außerdem sollten Sicherheitshinweise gegen eine missbräuchliche Nutzung der App durch Kinder oder fremde Personen unbedingt beachtet werden. sep



Foto: Pixabay

**Bad/Sanitär** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Wohlfühlbäder**  
**HÖGER** Heizungsbau  
Sanitärinstallationen  
Umwelttechnikern

82544 Egling  
Gewerbering 3  
Tel. 0 81 76-71 00  
Fax 0 81 76-14 18  
info@hoegergmbh.de

Solartechnik • Badsanierungen • Pelletsheizung  
Wärmepumpen • Kundendienst • Regenwassernutzung

**Fliesen** Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Josef Blindhammer**  
Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegemeister

• Ausstellung • Beratung • Planung • Verkauf • Verlegung

83646 Arzbach • Telefon 08042/4974

Seit 1973  
**WALTER KURCZOK**  
Sanitäre Anlagen  
**EGLING**

Tölzer Straße 23  
Telefon 0 81 76 / 72 72  
Telefax 0 81 76 / 70 54

**BERATEN  
PLANEN  
AUSFÜHREN  
ALTBAUSANIERUNG  
NEUBAUTEN**

**Für unsere Kunden geben wir unser Bestes!**

**Fliesen** Landkreis Starnberg

**Andreas Bigalk**  
Fliesenfachbetrieb

Silikonfugen  
Handel - Verlegung  
Mosaik und Naturstein  
Badsanierung aus einer Hand

82541 Münsing  
am Griesbühl 1b  
Mobil 0175 59 80 225  
Tel: 08177 / 99 89 414  
andreas.bigalk@t-online.de



Weil bei der Badsanierung viele Gewerke zusammenarbeiten, lohnt es sich, eine Fachfirma zu beauftragen, die alle Arbeiten koordiniert.

Foto: Adobestock

# Vom Muff-Bad zur Wohlfühloase

**Eine Badsanierung gehört in die Hände von Fachleuten – das erspart Ärger und kann die Kosten senken**

Ein neues Bad muss her. Bröckelt doch in der alten Nasszelle der Putz von den Wänden. Heizung und Warmwasserversorgung haben auch schon mal besser funktioniert. Badewanne und Waschbecken stammen aus längst vergangenen Zeiten und und und ... Selbst ist die Frau, beziehungsweise der Mann, denkt sich da das bestens aufeinander eingestimmte Heimwerkerpaar. Doch Obacht: Einiges – vor allem an Vorarbeiten – lässt sich zwar in Eigenregie erledigen, doch letztendlich müssen die Fachleute ran. Schließlich tummeln sich im Bad Experten und Experten etlicher Gewerke, bevor es endlich heißt: Wasser marsch! Bevor man Trockenbauer, Heizungsbauer,

Fliesenleger, Sanitärfachleute oder Elektro- und gar Elektronik-Experten beauftragt und die Einsätze der einzelnen Handwerkerinnen und Handwerker mühsam aufeinander abstimmt, sollte man eine oder mehrere Firmen aufsuchen, die auf Badsanierungen spezialisiert sind, sollte mit ihnen die eigenen Pläne besprechen und sich einen Kostenvoranschlag einholen. Wer mag sich schon mit detaillierten Grundrissen von Haus oder Wohnung herumplagen, wer hat genügend Fantasie und Vorstellungsvormögen, um alle Wünsche – von der Barrierefreiheit bis zur Luxusdusche – im Bad unterzubringen? Schließlich gilt es eine Unmenge zu beachten: Von den Zuleitungen für Wasser und Strom bis zur Abwas-

serleitung, vom Mauerwerk bis zum (noch nicht) vorhandenen Fenster respektive der Lüftung. 3D-Planer aus dem Internet können dabei schon zu Hause für eine Skizzierung sehr hilfreich sein. So lässt sich gut herausfinden, wieviel Potenzial im alten Badezimmer steckt: Große Räume können durch eine neue Platzierung der einzelnen Elemente ungemein gewinnen, kleine Bäder lassen sich total aufpeppen, und der „lange Schlauch“ von Bad lässt sich in einzelne Komfortzonen aufteilen.

Oft stellt sich gerade in älteren Gebäuden im Zuge der Badsanierung heraus, dass die Wasserleitungen ihre besten Jahre hinter sich haben. Da lohnt es sich, diese zu erneuern, zumal wenn es sich

noch um gesundheitlich bedenkliche Bleirohre handeln sollte. Nicht zu unterschätzen ist auch die Elektrik einschließlich der passenden Beleuchtung an der richtigen Stelle. Welche Fliesen – ob kleine Mosaiks oder riesige Platten –, welchen Fußbodenbelag oder welche Sanitäröbekte man auswählt, ist übrigens nicht nur eine Frage des Geschmacks. Die Moden ändern sich – und was heute absolut angesagt ist, mag man vielleicht in zehn Jahren nicht mehr sehen. Zudem entwickeln sich die Materialien weiter, es gibt eine ganze Palette ökologischer Produkte, die ebenso langlebig und schön sind wie ihre „Artgenossen“. Da lohnt sich eine detaillierte Planung allemal. Dorothea Friedrich

**Bad/Sanitär** Landkreis Weilheim-Schongau

**BAD & DESIGN**  
Wir beraten Sie gerne!

Obere Stadt 13 | 82362 Weilheim  
Tel. 0881/638181  
www.badunddesign.de

**Bad/Sanitär** Landkreis Landsberg

**BUKOLL**  
BÄDER + WÄRME

Fritz-Winter-Straße 16, Dießen am Ammersee  
www.bukoll.de

Gradlinig. Zeitlos. Schön.  
Das sind Bäder von Bukoll. Machen Sie sich einen Eindruck von unserer Arbeit und lassen Sie sich in unserem Ausstellungsraum inspirieren. Wir beraten Sie gerne

Fußboden Landkreis Weilheim-Schongau

**NITSCHKE BODENBELÄGE GMBH**

Teppich-Designbelag - Parkett  
Markisen - Vertikalanlagen - Sonnenschutz  
Beratung - Verkauf - Verlegung

Frenz-Marc-Str. 23  
82404 Sindelsdorf  
Tel. 08956 / 81735  
Fax 08956 / 81708

**JOKA** **Mobil 0172 / 8968628**  
www.nitschke-bodenbelage.de  
E-Mail: jochen@nitschke-bodenbelage.de

Fußboden Landkreis Starnberg

**REINDL**

Fußbodentechnik GmbH  
Parkettlegermeister  
Fachbetrieb für Parkett-, Teppich- und PVC-Beläge

Martin-Hebel-Weg 2 · 82229 Seefeld  
Telefon 081 52/7 65 84 · Mobil 0173/3 69 70 13  
www.fussboden-reindl.de

Fußboden Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Thomas Tränkl**

Exklusives für  
Wand und Boden

Leder  
Kunstfels  
Dünnschiefer  
Steinmosen  
Flexibler Sandstein  
Steinappich, Marmor  
Bodenbeschichtung (z.B. Garage)  
Microzement

Wir fangen da an,  
wo Massenware aufhört

Sie suchen fugenlose Beschichtungen?  
Dann sind Sie bei uns richtig!

Am Forst 1 Telefon/Fax 08171 - 52 97 93 info@formenbau-traenkl.de  
82538 Genetsried Mobil 0171 - 87 50 767 www.formenbau-traenkl.de

Lenggries

**HEISS ANTON**  
PARKETTHANDEL | VERLEGUNG

T (08042) 12 07  
M 0172 - 8501034

Fertigparkett  
Massivparkett  
Dielenböden  
Vinylböden  
PVC-Böden  
Kork · Teppich

gmiatlich & für mi...  
Darauf steht!

anton.heiss-fussbodent@t-online.de  
Wies 11 · 83661 Lenggries

Fußboden



Kräuterexpertin Astrid Günther war schon als Kind von natürlichen Düften fasziniert.

## Die Nase bringt's

Die Chiemgauer Genussmanufaktur setzt auf die Aromen heimischer Kräuter und auf ökologischen Anbau

Ein Besuch in dieser uralten Drogerie, einer echten Fachdrogerie, wie es sie heute kaum noch gibt, war für sie als kleines Mädchen immer unglaublich faszinierend. Schon von außen mutete die „St. Florian Drogerie“ in Freising so besonders und irgendwie vielversprechend an. Und drinnen erst: Dort habe der damalige Eigentümer und Drogist, der „alte Herr Nierle“, so ziemlich alles, was es an verwendbaren, getrockneten Kräutern und Pflanzen zu mischen gab, auch gemischt. „Schon allein, wenn man da zur Tür reinkam, roch es immer so toll“, erinnert sich Astrid Günther. Heute mischt die 50-Jährige selbst von Berufs wegen getrocknete Kräuter und Pflanzen aus dem Chiemgau und biologisch angebaute Exoten miteinander. Allerdings mit einem erheblichen Unterschied zum „alten Herrn Nierle“: Günthers Produkte aus regionalen Zutaten oder Rohstoffen sollen in erster Linie schmecken, auch wenn bestimmte „vermischte“ Pflanzen und Kräuter eine heilende Wirkung besitzen. „Es geht bei unseren Kräu-

tern, Tees, Gewürzmischungen, Würzmarinaden oder kleinen Mahlzeiten stets um den Genuss“, sagt die studierte Betriebswirtin.

Die 2016 gegründete „Chiemgauer Genussmanufaktur“ in Palling fertigt ihre Produkte in Handarbeit und nur mit natürlichen Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau von Landwirten aus der Region. Sie sind biozertifiziert und sowohl mit dem Europäischen Biologo als auch dem Deutschen Biosiegel gekennzeichnet. Das ist Günther, die in der Öko-Modellregion Waginger See-Rupertwinkel aktiv und gut vernetzt ist, sehr wichtig. Mit 26 weiteren staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern will dieser Verbund aus Kommunen, Landwirten, Verarbeitern und Verbrauchern den ökologischen Landbau jeweils vor Ort voranbringen.

Zwar gilt Deutschland weltweit als der zweitgrößte Absatzmarkt für Bioprodukte, und das aktuelle Öko-Barometer zeigt für 2020 Rekordumsätze sowie eine steigende Zahl von Bio-Gewohnheitskäufern in Folge der Coronapandemie an. Jedoch lediglich rund zwölf Prozent der deutschen Landwirte wirtschaften laut Angaben der „Verbraucherzentrale Bundes-



Wer mit so feinen Zutaten umgehen darf, hat sichtlich Spaß an der Arbeit.

Gasthof • Hotel • Metzger • Bäcker • Biomarkt



Alles Bio und fast alles aus der Region: In der Chiemgauer Genussmanufaktur setzt man auf beste Zutaten, einladende Aromen und hochwertige Verarbeitung. So entstehen Gaumenschmeichler, die auch noch gesund sind.  
Fotos: Chiemgauer Genussmanufaktur

verband“ gemäß der Europäischen Ökoverordnung. Gute Lebensmittel sind für Günther, die in der damals noch relativ kleinen Stadt Freising mit ihrer ländlichen Umgebung aufgewachsen ist, frei von Geschmacksverstärkern, Konservierungsstoffen, Füllmitteln, künstlichen Aromen oder sogenannten Rieselhilfen. Daher verwendet sie ausschließlich Alpensteinsalz beim Kochen und verfeinert ihre Gerichte kreativ mit Kräutern und Gewürzen.

Eine Herausforderung für eine gesunde, vollwertige Ernährung sei natürlich die Schnellebigkeit unserer heutigen Arbeits- und Lebenswelt – alles geschehe in Eile oder unter Zeitdruck, oft auch das Essen. „Außerdem soll es natürlich schmecken“, sagt Günther, die zuvor viele Jahre im Vertrieb für Großkunden eines Versicherungskonzerns gearbeitet hat und somit Lebensmittelunternehmen sowie die industrielle Herstellung von Lebensmitteln kennt. „Also habe ich mir überlegt, wie ich gesundes Essen mit biologischen Nahrungsmitteln aus der Region verbraucherfreundlich gestalten kann“, erzählt die Chiemgauerin. Ein erster Schritt war der

eigene Kräutergarten. In ihm wachsen neben Bärlauch, Quendel und Spitzwegerich bis heute zur „Anschauung“ auch Pflanzen, deren besondere Eigenschaften selbst im ländlich-bäuerlich geprägten Chiemgau mit der Zeit vergessen worden sind und die zum Teil lediglich als Unkraut wahrgenommen werden. „Wie zum Beispiel die Brennessel, welche etwa als Frischpflanzenpresssaft den Stoffwechsel anregt. Oder der Ysop, dessen junge Blätter man kleingehackt zum Würzen verwenden kann. Und das Mädesüß mit seinem intensiven, mandelartigen Geruch diente früher zum Süßen sowie zum Aromatisieren von Wein, vor allem von Met“, sagt Günther.

Dieses Wissen über die Kräuter der Alpenregion hat ihr ihre Großmutter, eine gelernte Köchin, beim Kräutersammeln im Wald und auf der Wiese beigebracht. Schon damals habe sie sich unsterblich in den „herrlichen Duft“ von Holunderblüten verliebt – die zudem noch wohlschmeckend und heilsam sind – sowie voller Hingabe auf den aromatischen Spitzen von jungen Fichtennadeln herumgekaut. Diese Kindheitserlebnisse mit allen Sinnen hat die Unternehmerin etwa in den Rezepturen ihres Chiemgauer Holunderblütenlikörs oder im Kräutersalz „Gipfelstürmer“, das unter anderem ätherische Öle aus Fichtennadeln enthält, verewigt.

„Bei mir geht alles über die Nase. Bevor ich etwas Neues kreiere, schnuppere ich in der Manufaktur erst einmal an unseren getrockneten Kräutern“, erklärt



Günther. Daraufhin fügt sie das Passende zusammen und gibt diese neue Mischung in mehrere kleine Versuchsgläschen, an denen dann wiederum ihre fünf Mitarbeiterinnen schnuppern. „Im Anschluss an ihre Bewertung koche ich hier in der Manufaktur etwas damit“, berichtet die Inhaberin der Genussmanufaktur. „Wichtig für unsere Kreationen ist übrigens, dass wir

niemals die Kräuter mahlen, sondern sie gerebelt verwenden und anbieten, damit sich ihr Aroma nicht schon bei der Herstellung verflüchtigt.“ Diese Betonung des Aromas in ihren Bio-Produkten und die individuellen Mischungen aus allem, was im Chiemgau dafür wächst, hat mittlerweile auch die Feinschmecker angelockt.  
Franziska Günther

Bäcker Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Starten Sie Ihre Frühjahrskur**  
z. B. mit unserem Chia-Brot und Dinkel-Vollkornbrot

**Königsdorfer Backstube**

Hauptstraße 4  
82549 Königsdorf  
Telefon 081 79/4 02

Öffnungszeiten:  
Montags Ruhetag, Di.-Fr. 6-18 Uhr  
Sa. 6-12 Uhr, So. 7.30-10.30 Uhr

Wir haben noch Ausbildungsplätze frei!!!

Biomarkt & Metzgerei Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Packhof**  
BIOMARKT & METZGEREI

Biologische Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Schlachtung  
Große Auswahl an frischen Bio-Produkten  
Naturkost und Naturkosmetik  
Getränke und erlesene Weinauswahl  
Café, Backwaren und Imbiss

Öffnungszeiten:  
Montag 7.00 - 13.00 Uhr  
Dienstag bis Freitag 7.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr  
Am Mühlbach 3 in 82547 Eurasburg

täglich wechselndes  
Mittagsmenü

@ Packhof www.packhof.bio

Gasthof Hotel & Metzgerei Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**OBERHAUSER** **FÜNF-STERNE FLEISCHER**

82544 Egling 1 · Tel. 0 81 76/93 03 0 · www.oberhauser-egling.de

Feste feiern auf der Almhütte – bei den „Profis“ in Egling!



## „Löten ist cooler als Kochen“

Das Karlsfelder Elektronik-Unternehmen Lacon setzt bewusst auf junge Frauen in einer traditionellen Männerbranche - auch in der Ausbildung

Mit Haartolle und Mund-Nasenschutz-Maske gut getarnt, dennoch gut gelaunt: Sophia Schmidt, 18, eine angehende Elektronikerin für Geräte und Systeme.

Die junge Frau blickt konzentriert auf die kleine Platine in ihrer Hand und knipst dann einen Lötcolben an. Eine Haartolle hängt ihr dabei so tief ins Gesicht wie einst „Hotte“ Buchholz in seinen wildesten „Halbstarken“-Jahren (ein Kinohit aus dem Jahre 1956). Sophia Schmidt, 18, muss lachen: „Mich hat der Lockdown erwischt, bevor ich zum Friseur gehen konnte.“ Die Germeringerin begann im September 2020 eine Ausbildung als „Elektronikerin für Geräte und Systeme“ bei der Karlsfelder Lacon Electronic GmbH, ein mittelständisches, breit aufgestelltes EMS-Unternehmen mit rund fünfhundert Mitarbeitern – die Abkürzung „EMS“ steht für „Electronic Manufacturing Service“ und bezeichnet Betriebe, die im Auftrag von Großunternehmen elektronische Baugruppen fertigen.

Lacon ordnet sich selber in die Top 20 der deutschen EMS-Anbieter ein. Namhafte Konzerne aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zählen zu den Lacon-Kunden, etwa Knorr-Bremse, Deutsche Bahn, der MVV oder auch die Würth-Gruppe. Lacon ist auch in der Medizintechnik und bei erneuerbaren Energien aktiv. „Wir realisieren die Produkte unserer Kunden vom Prototyping über die Industrialisierung bis hin zur kompletten Serie“, heißt es dazu auf der Homepage. Die Firmengruppe verfügt in der Branche über einen hervorragenden Ruf, außerhalb der Szene ist sie indes kaum bekannt. Lacon ist damit ein Prototyp eines „Hidden Champions“, eines heimlichen Spitzenunternehmens.

Der Erfolg der Karlsfelder mag auch mit ihrer Personalpolitik zu tun haben. „Wir suchen nach Frauen mit interessanten Ansichten und innovativen Ideen“, erklärt Ines Hillmann, Geschäftsführerin und seit dem 1. Januar CFO (Chief Financial Officer) der Firmengruppe. Dass Sophia

Schmidt vor einem halben Jahr einen Ausbildungsvertrag unterschreiben konnte, ist daher kein Zufall, sondern Programm. Ebenso, dass Patricia Reichart eine der Ausbilderinnen für den kaufmännischen Bereich ist. Die 29-Jährige schloss vor fünf Jahren ihre Ausbildung zur Industriekaufrau erfolgreich ab. Als Quereinsteigerin. Zuvor hatte sie Kartografie und Geomedientechnik studiert und den Bachelorgrad erhalten. Reichart hatte schon eine Zusage von der Landkartenabteilung des Bayerischen Landesvermessungsamts in der Tasche, als der damalige Finanzminister Söder die Behörde nach Windischeschenbach verlegte. Reichart orientierte sich neu, suchte eine Ausbildungsstelle - und traf auf Vorbehalte: „Einige Arbeitgeber meinten, dass ich zu alt sei“, schmunzelt die Schwabhausenerin heute – damals zählte sie gerade einmal 24 Jahre. Bei Lacon wurde sie indes mit offenen Armen aufgenommen: Als Akademikerin reichten ihr 25 Monate, um die eigentlich dreijährige Ausbildung zu absolvieren; ihr damaliger Chef hatte Reichart über die Möglichkeiten einer verkürzten Lehrzeit aufgeklärt und sich zudem dafür eingesetzt, dass sie im Januar in das im September angelaufene Ausbildungsjahr einsteigen konnte. „Das hat mir ein dreiviertel Jahr Wartezeit gespart“, erinnert sich die jetzige Ausbilderin dankbar. Eine ihrer erfolgreichen Kolleginnen ist Sandra Dietmayr, 20: Sie wurde bei Lacon ebenfalls zur Industriekaufrau ausgebildet und erarbeitet inzwischen Marketing-Kampagnen. Reichart berichtet: „Viele unserer Auszubildenden werden übernommen, gute Leistungen vorausgesetzt.“ Sie erläutert: „Wer bei uns seinen Beruf erlernt hat, kennt unsere Abteilungen und Abläufe – das ist ein großer Vorteil.“

Lacon bildet nicht nur Elektroniker (m/w/d) und Industriekaufleute (m/w/d)



Karriere als akademische Quereinsteigerin in einem Ausbildungsberuf: Patricia Reichart, 29, inzwischen selbst Ausbilderin. Fotos: Horst Kramer

aus, sondern auch Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d). „Leider erhalten wir dafür in der Regel nur wenige Bewerbungen“, bedauert Reichart. „Eigentlich schade. Vermutlich ist der Beruf zu wenig bekannt.“ Derzeit durchlaufen bei Lacon zehn junge Menschen die drei Ausbildungsgänge.

Auch für den kommenden Herbst sucht Lacon nach neuen Auszubildenden. Trotz Corona. „Wir sind so breit aufgestellt, dass uns eine eventuelle Konjunkturschwäche kaum betrifft“, betont Reichart. Die IHK für München und Oberbayern zeichnete den Mittelständler im vergangenen Jahr als einen der besten Ausbildungsbetriebe aus.

Inzwischen hat Sophia Schmidt ihre Platine – ein Ausbildungswerkstück – fertiggestellt. Hier in der Produktionsabteilung überwiegen weiterhin die Männer. „Frauen sind bei uns schon lange keine Seltenheit mehr“, stellt Ausbilder Walter Meierhöfer, 65, jedoch klar – ein erfah-

rener Mann, der schon seit 1972 in der Branche tätig ist. Schmidt fühlt sich sichtlich wohl in der Abteilung: „Das Arbeitsklima ist super.“ Auf die Frage, wie sie auf den Beruf der Elektronikerin kam, antwortet sie schlagfertig: „Löten ist cooler als Kochen. Das fand ich schon in der Schule.“ Ihr Vater brachte sie wohl auf den Geschmack, er ist ebenfalls Elektroniker. Die beiden reparierten gemeinsam Elektrogeräte, als Sophia noch ein Kind war. Zudem hätte ihr ihre Lehrerin den Rücken bei ihrer Berufswahl gestärkt, erzählt Schmidt.

Ganz im Sinne eines Ratschlags, den Lacon-Geschäftsführerin Ines Hillmann jungen Frauen gibt: „Netzwerke sind wichtig. Frauen sollten sich ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten stärker bewusst werden, diese nutzen und sich gegenseitig unterstützen.“ Hillmann weiter: „Wenn man sich der eigenen Ziele bewusst ist, gilt es, den eigenen Weg konsequent weiter zu verfolgen“, so die Lacon-Finanzchefin, „mit Selbstbewusstsein, Rückgrat und Mut.“ Horst Kramer

### Gala-Bau Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Egling

**Gartengestaltung**  
Baumschule

Edeleibuchweg 9  
82544 Egling  
Telefon: 08171/41859-0  
Telefax: 08171/41859-70  
info@weismann-galabau.de  
www.weismann-galabau.de

**Weismann GmbH**

### Geretsried

**SCHMIDT**  
Garten- und Landschaftsbau GmbH

- Terrassen und Wege
- Erdbewegungen
- Bepflanzungen
- Wassergärten
- Zäune

**Siegmond Schmidt**

Malvenweg 7  
82538 Geretsried  
Telefon: 08171/96050  
www.schmidt-s-gartenbau.de

### Zaubau Landkreis Miesbach

Waakirchen

**WÖLKL**  
ZÄUNE - FÜR'S LEBEN

Ludwig Wölkl  
Krottenthaler Alm 33  
83666 Waakirchen  
Tel.: 0179-7839057  
www.woelkl-zaun.de

- Holzzäune, Metallzäune,
- Türen und Tore, Sichtschutz,
- Koppel- und Weidezäune

**Mitarbeiter (m/w/d) gesucht!**

### Trockenbau Landkreis Weilheim-Schongau

Penzberg

Trockenbau + Dachausbau  
Ausbau Auer  
VOM OBERLAND  
natürlich + biologisch

Christian Auer  
Am Zibetholz 16  
82377 Penzberg  
Tel. 08856/939765  
Fax 08856/939764  
Mobil 0171/7258891  
ausbau-auer@gmx.de

dämmen + ausbauen  
steicozell.  
Holzfaser-Einblasdämmung

### Bautenschutz Landkreis Weilheim-Schongau

Penzberg

**BDB Barnikel**  
Dienstleistungen • Bautenschutz

- Harzbeschichtung:  
Bodenbeschichtung für Garagen,  
Lager, Hobbyräume u. v. m.
- Abdichtung
- Rissverpressung
- dauerelastische Verfugung

82377 Penzberg • Saalangerstraße 30  
E-Mail: a.barni@gmx.de  
Fax: 08856/608 81 33 • Mobil: 01 60/98 65 70 96

### Bauunternehmung Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Lenggries

**Bauunternehmung**  
**KARL GERG**

- ➔ Bauplanung
- ➔ Erdarbeiten
- ➔ Rohbau
- ➔ Schlüsselfertige Gebäude

Letten 7 - 83661 Lenggries - Telefon: 0 80 42 / 29 71  
Telefax: 0 80 42 / 21 92 - Mobil: 01 71 / 8 21 48 30  
E-Mail: Bau-K.Gerg@t-online.de

**Kompetenz für schlüsselfertigen Massivbau**

### Bautrocknung Landkreis Starnberg

Tutzing

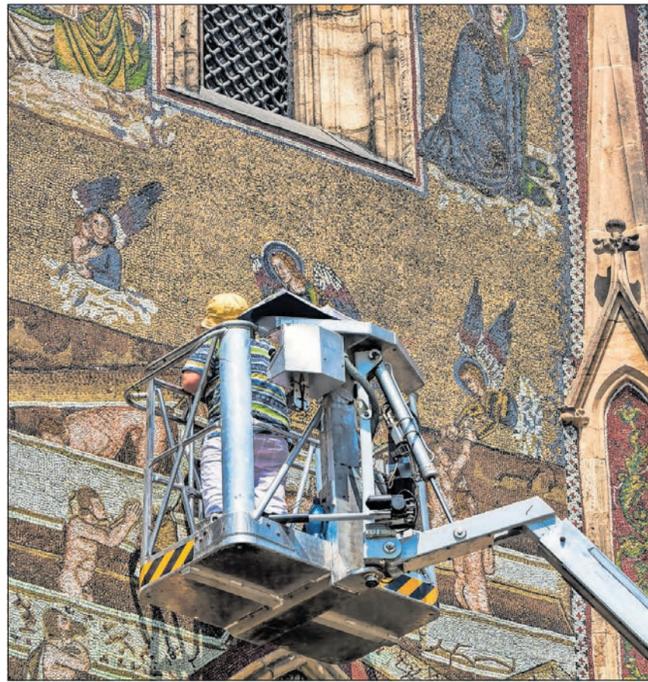
**Bautrocknung ist unsere Stärke!**

**KellerProfi**

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/6951

Maler



Kirchenmalerinnen und -maler arbeiten oft in luftiger Höhe.

Foto: Adobestock

## Mit Pinsel, Farbe und Kreativität

Im Malerberuf gibt es etliche Spezialisierungsmöglichkeiten

Wer sich für eine Ausbildung zum/ zur Maler/in und Lackierer/in entscheidet, hat schon fast die Qual der Wahl. Schließlich kann sie oder er hier lernen, wie aus grauen vier Wänden freundliche Räume werden, wie man Beton- oder Holzbauten vor Wind und Wetter schützt oder denkmalgeschützte Ensembles – vom Schloss über die Kirche bis zum alten Bauernhof – in Schuss bringt.

### Denkmalpflege farbig gesehen

Denn etliche Ausbildungsbetriebe bieten diesen Beruf in drei verschiedenen Fachrichtungen an: Gestaltung und Instandhaltung, Bauten- und Korrosionsschutz oder Kirchenmalerei und Denkmalpflege. In den rund 280 Mitgliedsbetrieben der Maler- und Lackierer-Innung München Stadt und Land sowie der Partnerinnung Dachau findet sich für jede/n der passende Ausbildungsplatz. Am beliebtesten ist der Bereich Gestaltung und Instandhaltung. Hier bekommen Innenwände, Böden und Gebäudefassaden ein neues Outfit. Denn ob Holz, Beton oder Stein – für jeden Untergrund haben Maler/in und Lackierer/in die passende und auf den Untergrund abgestimmte Farbe, die sorgsam im entsprechenden Ton an-

gemischt wird. Dass dabei ökologische Aspekte eine immer größere Rolle spielen, ist für die Malerinnen und Maler eine Selbstverständlichkeit.

Beim Bauten- und Korrosionsschutz geht es darum, Bauwerke aus Stahl oder Beton zu entrostern, Risse zu schließen und mit speziellen Beschichtungen zu versiegeln. Damit zum Beispiel Brücken nicht so schnell verwittern, tragen Maler/in und Lackierer/in Rostschutzmittel und wasserabweisende Imprägnierungen auf, nachdem Ausbruchstellen mit Zementleim oder Spachtelmasse gefüllt worden sind.

Wer sich künstlerisch verwirklichen will, kann als Maler/in und Lackierer/in die Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege wählen. In Burgen, Schlössern, alten Häusern oder Kirchen lassen die Fachleute – mit Pinsel und Blattgold ausgerüstet – jahrhundertealte Decken- und Wandgemälde sowie Mobiliär und Plastiken in neuem Glanz erstrahlen.

Nach Originalrezepturen Farben und Putzmittel zu mischen und mit ihnen Risse und fehlende Details mit historischen Maltechniken auszubessern, ist eine echte Geduldsarbeit, die zudem auch noch körperlich herausfordernd sein kann. Der Lohn: die Begeisterung der Besucher, wenn sie die frisch restaurierten Gemäuer bewundern. *dfr*



Malerinnen und Maler sind echte Kunsthandwerker/innen, wenn sie denkmalwürdige Objekte in neuem alten Glanz erstrahlen lassen. Doch der Beruf bietet noch weitere kreative Entfaltungsmöglichkeiten. Foto: Adobestock

### Maler Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Geretsried

**W. HEIDUK**  
Malerbetriebe

IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLL  
GESTALTETE WOHNWELTEN  
UND FASSADEN

[www.heiduk-welt.de](http://www.heiduk-welt.de)  
Prümelweg 24 · 82538 Geretsried · Telefon 08171-64263

Bad Heilbrunn

**ANTON SCHEUFEN**  
MALERMEISTER

Malen- und Tapezierarbeiten  
Renovierungen  
Fassaden  
Lackierungen  
Farbgestaltung  
Feine und edle Techniken  
Rost- und Metall-Optik  
Fußböden  
Bodenschutz

Schützenweg 7  
83670 Bad Heilbrunn  
Telefon: 08046 - 8553  
Fax: 08046 - 186995  
[www.malerbetrieb-scheufen.de](http://www.malerbetrieb-scheufen.de)

Maler



Zur Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, also den Arbeitsgebieten des Dachdeckerhandwerks, gehört auch das Thema erneuerbare Energien.

Foto: Bayer. Dachdeckerhandwerk

Eigentlich ist es ja ein toller Beruf. Doch warum auch immer: Die Vorurteile gegen Dachdecker halten sich hartnäckig. Zum Beispiel, dass der Experte oder die Expertin nichts anderes kann, als Ziegel schön geschichtet aufs Dach aufzulegen. Stimmt aber gar nicht. Dächer werden auch aus Holz, Metall, Bitumen und Kunststoff errichtet. Und was machen die Fachleute in luftiger Höhe sonst noch? Sie steigen runter bis in den Keller, dichten Fundamente ab, verkleiden Wände, montieren Solaranlagen, spezialisieren sich auf Gründächer und beraten Bauherren bei der Umsetzung von Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden.

Entsprechend anspruchsvoll sind die Einstiegsqualifikationen: körperliche Fitness, gute Mathematikkenntnisse – etwa zur Materialbedarfsberechnung oder zur Ermittlung von Wärmedämmmaßnahmen – gute Deutschkenntnisse und ein Gespür

für die Be- und Verarbeitung unterschiedlichster Werkstoffe gehören dazu. Und natürlich eine Affinität zum Smarthome. Denn Solarmodule zur Stromerzeugung, Kollektoren zur Warmwasserbereitung, per Smartphone gesteuerte Dachfenster oder vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme wollen angebracht und gewartet werden.

Dachdecker/innen sind gesuchte Fachkräfte. Auch finanziell sind ihre Aussichten gut. Mit dem Meisterbrief kann ein eigener Betrieb gegründet oder die Betriebsleitung übernommen werden. Der Meisterbrief öffnet zudem die Tür zum Fachhochschulstudium.

Wer mehr über die Ausbildung zum Experten für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik wissen will, erfährt das unter [www.DachdeckerDeinBeruf.de](http://www.DachdeckerDeinBeruf.de), unter [www.dachdecker.net](http://www.dachdecker.net) oder bei der regionalen Dachdeckerinnung. *dfr*

## Hoch hinaus und tief in den Keller

Dachdecker sind mittlerweile auch Experten der energetischen Sanierung und fürs Smarthome

### Maler Landkreis Landsberg

Dießen

Georg-Groebel-Straße 3  
86911 Dießen am Ammersee  
Telefon 08807/2 26  
Fax 08807/9 12 14  
[www.maler-junker.de](http://www.maler-junker.de)



**HANSJÖRG JUNKER**  
MALER- UND  
LACKIERERMEISTER

### Maler Landkreis Starnberg

Starnberg

Wir haben den **Blick**  
für **Farben!**

**RO**  
Malereibetrieb  
Robert Oplergel GmbH

08151 / 36 89 50  
seit 1985  
meisterlich

Seeshaupt

**j m**  
**Jürgen Mrosek**  
Malermeister  
gepr. Bodenleger  
Familienbetrieb seit 1927

- Fassaden- und Innenanstriche
- Wärmedämmung
- eigenes Gerüst

Penzberger Straße 12  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08802) 1695  
Mobil 0171/9523765  
[mrosek@vodafone.de](mailto:mrosek@vodafone.de)  
[www.maler-mrosek.de](http://www.maler-mrosek.de)

# Räume mit Lebensqualität

Wenn Kunst auf Handwerk und Nachhaltigkeit trifft, wird daraus ein Wohn-Solitär

Die Wand wirkt warm und lebendig. Leise streichelt der Besucher über ihre Oberfläche. Was pulsiert da? Die Textur dieser Wand, das eigene Blut oder doch die Imagination? Beatrix Thornton scheint die Frage zu ahnen. Sie lächelt und erklärt: „Das ist eine Tapete aus der Rinde einer Korkeiche.“ Die Raumausstattermeisterin fährt fort: „Wenn ich hier in der Abendsonne sitze, werde ich dank der Tapete regelrecht von einem Leuchten umarmt.“ Auch wenn dieser Winternachmittag eher grau und trübe ist, lässt sich dieses Erlebnis nachempfinden. Mit ein bisschen Fantasie zumindest. Thornton nutzt diesen Moment, um die Philosophie ihres Fachbetriebs [www.x-rooms.de](http://www.x-rooms.de) (ehemals „triXi kreative Räume“) zu beschreiben: „Wir wollen Lebensräume schaffen, in denen man lernen kann, ein gutes Leben zu leben.“ Im Sinne einer intensiveren Lebensqualität, so lässt sich das verstehen, nicht im Sinne eines moralischen Anspruchs.

Beatrix Thornton, 48, und ihr vierköpfiges Team erschaffen immer wieder außergewöhnliche und einmalige Räume. Ob es um die Innenausstattung eines Einfamilienhauses, die Renovierung eines Cafés oder die Konzeption einer Unternehmenslobby geht. Oft mit Bioprodukten wie den Design-Bodenbelägen von Expona Domestic, die mit phthalatfreien und biologischen Weichmachern produziert werden und als besonders emissionsarm ausgezeichnet wurden, wie Thornton betont. Sowie vor allem durch die Wiederverwendung von alten Möbeln und Materialien. „Raumausstatter waren schon bei der Schaffung des Berufsbildes vor rund fünfzig Jahren professionelle Up-

cyclers, betont Thornton, „also Experten, die sich auf die Reparatur und Verschönerung spezialisiert haben.“

Dass der Besucher eingangs spontan das Bedürfnis verspürte, die Korkeichen-Tapete zu berühren, bestätigt Thornton in ihrem professionellen Verständnis: „Unser Beruf ist haptisch. Ich muss den Stoff für einen Sesselbezug spüren, die Ausstrahlung einer Tapete in mich aufnehmen und die Schuhe ausziehen, um den Boden zu spüren.“ Sie überlegt kurz. „Außerdem ist es wichtig zu beobachten, wie sich Menschen in einem Raum bewegen. Dann kann man ein Gefühl dafür entwickeln,

was ein Raum benötigt.“ Oder auch, welche Eigenschaften ein Raum haben muss, damit sich Menschen dort wohlfühlen. Das klingt künstlerisch versponnen, indes Thornton ist auch eine gestandene Handwerkerin, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht und pointiert ihre Überlegungen, Erfahrungen und Erkenntnisse aus dreißig Berufsjahren vorträgt.

Im Jahr 2000 haben sie und ihr Ehemann Markus Thornton sich selbstständig gemacht. Vor fünf Jahren war ihre Firma mit gleich drei ihrer Arbeiten für den „Finest Interior Award“ nominiert, eine Art europäischer Innenarchitektur-Oscar.



Upcycling mit Stil: Das ist diese Sitzzecke mit einer restaurierten Kommode, neu gepolsterten Stühlen und einer lebendig wirkenden Tapete aus Korkeiche-Materialien.



Im Gästezimmer der Thorntons, das derzeit renoviert wird, hängt eines der ungewöhnlichen Werke des kroatischen Künstlers JC Maxim, das man am liebsten sofort haptisch erfahren möchte. Fotos: Horst Kramer

Gewonnen hatte damals einer der Favoriten, doch dem internationalen Renommee des kleinen Familienbetriebs gaben die Nominierungen einen Schub.

Derzeit leidet Thorntons Unternehmen wie viele im Innenbereich tätige Firmen unter der Corona-Pandemie. Als Handwerksbetrieb darf die Firma auch in den Lockdown-Phasen tätig sein, doch auf Reisen zu nicht-regionalen Kunden verzichtet die „Herzens-Münchenerin“ lieber, wie sich Thornton mit einem Augenzwinkern selber beschreibt. Etwa nach Mallorca. Dort konzipiert das x-rooms-Team gerade

die Einrichtung eines typisch mallorquinesischen Stadthauses, ein lokaler Architekt führt die Ideen aus. Der Mallorquiner und die Bayern nutzen zwar die mittlerweile üblichen Kommunikationstools. Thornton ist damit aber nicht zufrieden. Sie braucht den direkten Kontakt. Nicht nur zu den Materialien und Gebäuden, sondern auch zu den Menschen. Deswegen besucht die in Radersdorf bei Aichach lebende Innenausstatterin gerne trendige Cafés und Klubs oder setzt sich in die Lobbys von Hotels mit einem besonderen Flair.

In einem derartigen Haus in Berlin-Kreuzberg stolperte sie vor einigen Jahren über die Bilder eines kroatischen Malers, der sich JC Maxim nennt und zumindest eine Zeitlang auf dem Montmartre sein Geld mit Porträts verdiente, wie in einem typisch touristischen YouTube-Video zu sehen ist. Thornton hat zwei Bilder des Künstlers in ihrem Haus hängen, großformatige abstrakte Gemälde, die mit einer Spachteltechnik gestaltet sind und daher dreidimensional wirken. Ähnlich wie die oben beschriebene Tapete spielen die Werke JC Maxims magisch mit dem Licht.

Das klingt alles teuer und nicht sonderlich nachhaltig. Thornton widerspricht leidenschaftlich: „Wir arbeiten immer nachhaltig! Bei uns wird nie etwas wegeschmissen.“ Sie zeigt auf die beiden

Sitze, die vor der Korktapete stehen. „Die standen früher in einem Restaurant, das wir neu eingerichtet hatten. Der Besitzer wollte sie wegschmeißen, wir haben sie wieder hergerichtet.“ Die Kommode daneben stammt von ihrer Großmutter. Ihr Ehemann Markus, der Schreiner, Elektriker und „Alleskönner unseres Teams“, wie Beatrix Thornton betont, hat das einst marode Stück wieder zum Leben erweckt. Wie auch den großen Mooreichen-Tisch, an dem sich die Familie vermutlich nicht nur zum Essen versammelt. Oder den Parkettboden, den Markus Thornton bei einem Ehepaar aus dem Großraum Augsburg verlegt hat. Das Besondere daran: Die Bohlen sind aus Eichenholzfasern gefertigt.

Nicht zufällig war Beatrix Thorntons Meisterarbeit ein restaurierter Sessel, der nun zusammen mit einem Zwillingenbruder in einer Leseecke in Thorntons Heim steht. „Kürzlich habe ich die beiden Stücke mit zeitgemäßen Velours bespannt.“ Warum zeitgemäß? „Menschen sehnen sich wieder nach haptischen Erfahrungen“, hat sie festgestellt. Sie versteht dieses Bedürfnis als Metapher für die Sehnsucht nach dem „guten Leben“.

Ein Wunsch, der auch ihrer Wohnung anzusehen ist, und die daher viel überzeugender wirkt als jeder Showroom.

kram



Kreativ und gut geerdet: die Raumausstattermeisterin Beatrix Thornton.

**Lichtschacht-Abdeckung** **Landkreis Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen**

Geretsried

Schutz vor Einbruch, Schmutz und Wasser durch **Isartaler®** Kellerschacht-Abdeckungen!

- » 20% staatlicher Zuschuss im Jahr 2021 » Einbruchschutzklasse RC 3 zertifiziert
- » Schnelle und staubfreie Montage durch Maßanfertigung » Deutschlandweit
- » Eingetragen im Herstellerverzeichnis der polizeilichen Kriminalprävention
- » Perfekter Schutz vor Schmutz, Hochwasser sowie Starkregenfällen
- » Beste Luftzirkulation und Lichtverhältnisse in allen Kellerräumen
- » Direkt vom Hersteller in eigener Produktion » Kurze Lieferzeiten

Hergestellt nach Maß ab 399,- €

**Isartaler** Lichtschacht-Abdeckungen  
Blumenstraße 13 a 82538 Geretsried bei München  
Inhaber: Johann Daisenberger

Fachberatung vor Ort » 081 71 / 86 98  
» www.Top-Safe.de «

**Bauunternehmung** **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen**

Wolfratshausen

**Christoph GOLDHOFER**

Bauunternehmung Gerüstbau GmbH

82515 Wolfratshausen  
Hans-Urmiller-Ring 26  
☎ 081 71/2 02 98  
☎ Telefax 081 71/2 23 49  
info@goldhofer-bau.de

**Glaser** **Landkreis Starnberg**

Starnberg

Zentrum für Glas-Raumlösungen **glasHEINZE** Starnberg

Investieren Sie jetzt in Ihr Zuhause! Wir sind für Sie da!

- o Glas-Duschen
- o Glas-Absturzlösungen
- o Spiegel-Montagen
- o Glas-Treppengeländer
- o Ganzglas-Türanlagen
- o Glas-Dächer
- o Glas-Möbel
- o Glas-Küchenrückwände

Natürlich bieten wir Ihnen auch das gesamte Spektrum an Glasarbeiten & Reparaturen.

Glas Heinze • Normanstraße 1 • 82319 Starnberg • Tel.: 081 51 - 15391 • info@glas-heinze.de • www.glas-heinze.de



Links der Meistersessel Thorntons, rechts sein Zwillingenbruder, den die Raumausstatterin als Übungsstück genutzt hatte. Zurzeit sind beide mit Velours bespannt.

**Sicherheitstechnik** **Landkreis Miesbach**

Miesbach

**Nr. SICHER** ROBERT JEVITZKI MIESBACH

SICHERHEITSTECHNIK | ALARMANLAGEN  
SCHLIEßANLAGEN | SICHERHEITSBESCHLÄGE

JETZT KOSTENLOS BERÄTEN LASSEN

TERMINVEREINBARUNG UNTER:  
TEL. 08025 1787  
WWW.NR-SICHER.COM

WALLENBURGERSTRASSE 31 | 83714 MIESBACH

**Dienstleistung** **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen**

Ergershausen

**BAUER** Dienstleistungen

Eckelbühlweg 9 • 82544 Ergershausen • Tel.: 08171/41850-30 • www.bauer-rl.de

- Lkw Lohnunternehmen
- Baumpflege
- Organische Flüssigtransporte
- Containerdienst
- Baggerarbeiten
- Schreddern
- Winterdienst
- Spezialtransporte
- Radlagerarbeiten



Was ist eine Sollbruchstelle? Sie soll dafür sorgen, dass im Fall des Falles nur hier ein Schaden entsteht. Die Kerben in der Schokoladentafel beweisen das. Foto: Adobestock

## Die Kunst der Reparatur

**Maschinenbau-Professor Florian Hörmann plädiert für eine Kultur der Nachhaltigkeit**

Florian Hörmann zeigt auf eine Einbuchung am Einschalter eines nagelneuen Wasserkochers: „Wer so etwas konstruiert und baut, ist entweder sehr nachlässig oder sehr dumm.“ Denn genau an dieser Kerbe bricht der Schalter früher oder später entzwei, wie eine studentische Projektgruppe an der Hochschule Augsburg herausgefunden hat. Hörmanns Urteil hat Gewicht, er ist ein promovierter Ingenieur und Professor am Lehrstuhl für Maschinenbau- und Verfahrenstechnik und hat das Projekt initiiert.

Hörmanns großes Thema ist Nachhaltigkeit: Sowohl bei der Herstellung von Gütern wie bei deren Nutzung und Weiterentwicklung. Logisch, dass bei ihm auch Reparieren eine wichtige Rolle spielt. Schon von klein auf. „Der Papa“ habe ihn mit diesem Virus infiziert, erzählt der 42-Jährige mit einem Lächeln. Sein Vater ist ebenfalls Diplomingenieur. „Für ihn gilt das Motto: Dem Ingenieur ist nix zu schwär“, schmunzelt Hörmann.

Er fährt fort: „In der Generation unserer Eltern und Großeltern war es noch selbstverständlich, die Gegenstände des Alltags zu reparieren.“ Nicht nur Haushaltsgeräte, sondern auch Kleidung. „Wann haben Sie das letzte Mal einen neuen Reißverschluss in eine Ihrer Hosen eingenäht?“, fragt er den Schreiber dieser Zeilen. „Noch nie“, muss dieser gestehen. Ebenso, dass es Jahrzehnte her ist, seit er bunte Flecken auf seine Jeans genäht hat. Wenn auch eher aus ästhetischen Gründen. Auf die Gegenfrage, ob Hörmann kürzlich selbst ein defektes Gerät zum Leben erwecken konnte, scheint der Maschinenbauer nur gewartet zu haben: „Na klar! Vor ein paar Tagen erst. Die Lüftung unseres Staubsaugers.“

Dass er und alle weiblichen wie männlichen Ingenieure (samt ihren akademischen Nachfolgern) eine kleine Minderheit im vermeintlichen „Vorsprung-durch-Technik“-Deutschland darstellen, ist Hörmann klar: „Leider ist uns diese Kultur der Reparatur verloren gegangen“, konstatiert der 42-Jährige.

Hörmann ist nicht der Erste, der dieses Defizit beklagt. Schon vor sechs Jah-

ren hatte der TU-Professor und Direktor des Deutschen Museums, Wolfgang M. Heckl, ein kluges und amüsantes 200-Seiten-Buch zu dem Thema verfasst. Einige der Anekdoten aus Heckls Heimwerkerleben machen allerdings klar, an welche Grenzen ein Reparaturwilliger stößt: Wer sich auf die Jagd nach Ersatzteilen begibt, muss sehr viel Zeit und Geduld investieren. Hörmann lässt diese Argumentation nicht gelten. Auch, weil er wohl nicht zu Unrecht eine gewisse Bequemlichkeit dahinter vermutet. „Einrichtungen wie Repair-Cafés oder auch Radreparatur-Werkstätten gibt es gerade in den großen Städten schon seit vielen Jahren.“ Er verweist auf Internetforen wie [www.ifixit.com](http://www.ifixit.com), die in fast allen Lebenslagen helfen. Von den unzähligen YouTube-Reparaturfilmchen ganz zu schweigen.

Zudem stünde es den Menschen frei, nachhaltige, langlebige Produkte zu kaufen, so Hörmann weiter. Zum Beispiel extrem robuste sogenannte „Workphones“, die sich zudem aufschrauben und reparieren lassen. Oder nachhaltig produzierte Kleidung von Herstellern, die nachweislich nicht auf Kinderarbeit setzen und biologisch angebaute Rohstoffe verwenden. „Wer will, findet überall Alternativen!“, betont Hörmann.

Sein Bestreben als Forscher und Hochschullehrer zielt indes in eine andere Richtung: Er will die Industrie zu nachhaltiger Produktion animieren – an deren Ende nachhaltige, also langlebige Produkte stehen. Hörmann hat der „Obsoleszenz“ den Kampf angesagt. Der Fachbegriff (gleicher Wortstamm wie „obsolet“ – überflüssig) meint eine Herstellungsweise, die das Ende des Lebenszyklus eines Produkts schon im Auge hat. Die Forscher unterscheiden zwischen technischer, psychologischer und qualitativer Obsoleszenz. Technisch wird ein Produkt obsolet, wenn technischer Fortschritt ein altes Produkt überflüssig macht. So wie demnächst E-Autos mit Ökostrom die Verbrennungsfahrzeuge. Von psychologischer Obsoleszenz reden die Experten, wenn eigentlich funktionsfähige Produkte ausgetauscht werden, weil sie den Nut-

zern und Nutzerinnen nicht mehr gefallen. „Die Modezyklen sind dafür ein typisches Beispiel“, kommentiert Hörmann, „oder auch Smartphones“. Eine qualitative Obsoleszenz wiederum liegt vor, wenn die Lebenszeit eines Produktes „künstlich oder bewusst“ verkürzt wird. Wie möglicherweise bei dem oben erwähnten Wasserkocher.

Genau diesem Thema widmeten sich Hörmanns Studierende. Sie stießen dabei schnell auf ein Problem: „Ob jemand bewusst ein fehleranfälliges Teil konstruiert hat oder einfach nicht an bestimmte Konsequenzen gedacht hat, lässt sich nicht nachweisen“, stellt der Professor fest. Daher meiden die Obsoleszenz-Expertinnen und -Experten den moralisch aufgeladenen Begriff der „Sollbruchstelle“. Zumal er fachlich nicht zutrifft: „Eine Sollbruchstelle hat eine technische Funktion – sie soll Schaden vermeiden“, klärt Hörmann auf. Wie etwa eine Elektrosicherung.

Die Studentengruppe hatte sich übrigens nicht nur mit Wasserkochern, sondern auch mit anderen Haushaltsgeräten beschäftigt. Sie wandten sich mit ihren Entdeckungen direkt an die Hersteller. Die Reaktionen waren überraschend. „Einige namhafte deutsche Firmen antworteten sofort und zeigten sich sehr aufgeschlossen“, erzählt Hörmann.

Der Vorstand eines Konzerns stellte sogar eine Kooperation in Sachen „Obsoleszenz“ in Aussicht. Bei einem halben Dutzend asiatischer Hersteller ernteten die Augsburgers hingegen nur Schweigen. „Wir erhielten nicht einmal Eingangsbestätigungen unserer Schreiben“, so Hörmann weiter. Er erklärt sich den Unterschied aus der öffentlichen Diskussion. „Bei uns hat das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ auch durch die Fridays for Future-Bewegung eine ganz andere Aufmerksamkeit erreicht als in manchen anderen Ländern.“

Die Chancen stehen übrigens gut, dass Hörmann das „Reparatur-Gen“ an seine Kinder weitergegeben hat. Seine inzwischen 17-jährige Tochter Johanna – die sich vor der Corona-Pandemie an einigen Klimademos beteiligte – erfand als Vorschulkind eine eigene Vokabel, wenn sie ihren Vater wieder einmal an einem Gerät herumzuschrauben sah. Sie sprach von „papiieren“ statt von „reparieren.“ *kram*



Nachhaltigkeits- und Bergfan: Professor Florian Hörmann, der an seinem Wohnort Altomünster eine Nachhaltigkeits- und Klimaschutzgruppierung mit initiiert hat. Foto: Horst Kramer

### Metallgestaltung Landkreis München

Hohenschäftlarn



**LÜST**  
METALLGESTALTUNG  
Konzept  
Design  
Realisation

Starnberger Str. 47 82069 Hohenschäftlarn

### Raumausstatter Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Bad Heilbrunn

**Raumausstattung**  
Hans GoBlau  
Ramsauer Weg 6



83670 Bad Heilbrunn

Parkett Bodenbeläge Tapeten Polsterei Markisen  
Tel.: 08046/189677 Fax: 08046/189688  
info@raumausstattung-hans-gosslau.de

### Schneider Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Egling

**STOFF und KNOPF**  
Baumwoll-, Leinen- und Wollstoffe

**Marianne Huber Trachtenschneiderei**

Meisterwerkstatt  
aktuell – traditionell – elegant

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Öhnböcker Straße 5, 82544 Egling, Tel. 08176 / 9989003

### Tore Türen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Garagentore Türen Landkreis Miesbach

Geretsried

**RUKU**  
TORE-TÜREN GMBH  
IHR PARTNER  
für Neubau und Sanierung  
mit eigenem Montageteam

SEKTIONALTÖRE  
KIPPTÖRE  
HAUSTÜREN  
FLÜGELTÖRE  
HOFSCHIEBETÖRE  
HOFDREHTÖRE

**RUKU Werksvertretung Wolf GmbH**  
Blumenstraße 19 • 82538 Geretsried  
Telefon 08171 389733 • [www.wolf-ruku.de](http://www.wolf-ruku.de)

Weyarn

**JOSEF SCHWEIGER**  
GmbH  
... für jede Öffnung das richtige Tor

Garagentore, Hoftore, Türen und Torantriebe



600 m² Ausstellfläche  
im Berglandhof

Lieferung + Montage + Wartungen  
durch TÜV-geprüfte Sachkundige

Neukirchner Str. 1 • 83629 Weyarn-Schürzham • Telefon: 08020/1077 • Fax: 08020/511  
E-Mail: [info@schweiger-tore.de](mailto:info@schweiger-tore.de) • [www.schweiger-tore.de](http://www.schweiger-tore.de)

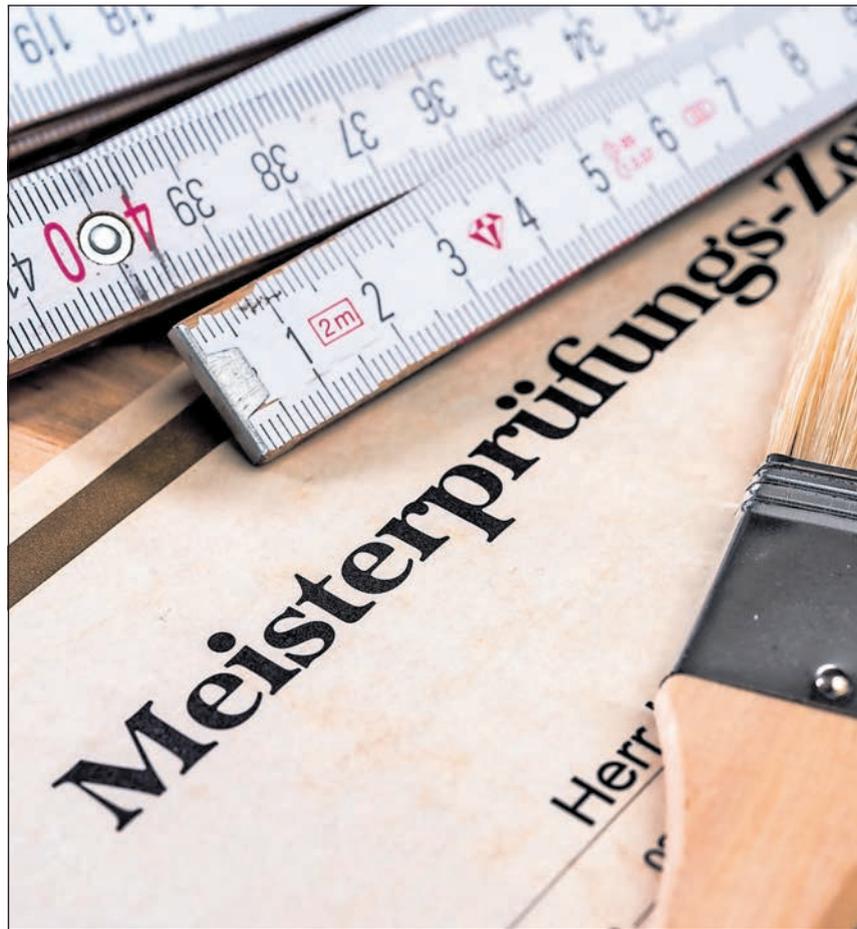
# Meistertitel und dann?

Die Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk reichen bis zum Studium

Immer noch ist der Meistertitel im Handwerk sozusagen die Eintrittskarte in eine gesicherte Zukunft. Ist er doch die bestmögliche Fachqualifikation, garantiert, dass Handwerksbetriebe weiter bestehen, dass es auch künftig gut ausgebildeten Nachwuchs gibt und dass der Mittelstand eine Säule der Wirtschaft bleibt.

Mit dem Meisterbrief rückt der Traum vom eigenen Unternehmen ein gutes Stück näher. Doch eine Betriebsgründung ist kein Kinderspiel. Wie die Handwerkskammer für München und Oberbayern schreibt, sind „betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse sowie der Nachweis von Handlungskompetenz und unternehmerischer Qualifikation“ Grundvoraussetzungen. Denn handwerkliche Unternehmen, die schwarze Zahlen schreiben wollen, müssen markt-, kunden- und kostenorientiert denken und handeln. Deshalb muss heute jede Handwerksmeisterin und jeder Handwerksmeister nicht nur in seinem Metier topfit sein, sie und er müssen fundierte Kenntnisse in der Kostenrechnung, der Finanzierung, dem Marketing und der Personalführung haben und diese ständig erweitern.

Neben der Betriebsgründung ist die Übernahme eines Handwerksunternehmens eine weitere Möglichkeit, den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Der Handwerkskammer zufolge stehen im Kammerbezirk München und Oberbayern



Eigener Betrieb, eine Betriebsübernahme oder Weiterbildungen: Der Meisterbrief macht's möglich. Foto: Adobestock

etwa 21 Prozent der übernahmefähigen Betriebe in den kommenden fünf Jahren zur Übergabe an, das sind umgerechnet rund 8000. Doch auch eine Übernahme will gut vorbereitet sein, selbst wenn sie viele Vorteile hat, wie etwa langjährig beschäftigte Mitarbeitende, einen „guten Ruf“ in der Region, bereits vorhandene Werkstätten und Werkzeuge und vieles mehr. Doch ganz egal, ob der Plan eigene Werkstatt oder Betriebsübernahme ist: Eine gute Weiterbildung nach der Meisterprüfung macht alles einfacher.

So ist zum Beispiel die Weiterbildung zur geprüften Betriebswirtin beziehungsweise zum geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung mittlerweile für die Jungmeister/innen schon fast eine Selbstverständlichkeit. Lernen sie doch hier alles, was heute und in Zukunft den Weg zum Erfolg ebnet. Wer noch einen Schritt weiter gehen will, kann mit dem Meistertitel ein Studium beginnen und mit dem Bachelor abschließen. So bieten die Handwerkskammer und die Technische Universität München (TUM) beispielsweise den berufsbegleitenden Studiengang „Betriebswirtschaftslehre & Unternehmensführung“ an. Immer wichtiger wird auch die Weiterbildung zum/zur Gestalter/in im Handwerk. Nach Angaben der Handwerkskammer nimmt in mehr als 40 Prozent der Handwerksberufe die Gestaltung eine Schlüsselposition ein. dfr